

Em-Box-Info

Journal für die Stadtteile Boxberg und Emmertsgrund

"Bauch 'rein und Brust 'raus!"

Wie die Polizei auf den Berg kam und was sie dort alles macht

Ein Mann verliert sein Kind irgendwo im Emmertsgrund. Der Zweijährige hatte sich während eines Schwätzchens seines Vaters auf die noch unsicheren Beine gemacht. Völlig aufgelöst stürmt der solchermaßen Verlassene in die Räume des Polizeipostens, Eingang Emmertsgrundpassage, redet auf den Polizeibeamten ein, wild gestikulierend. Es dauert eine ganze Weile, bis Polizeihauptmeister Jürgen Marzanke die Not des Mannes überhaupt versteht, denn - kein Einzelfall im Emmertsgrund - der verzweifelte Vater ist der deutschen Sprache nicht mächtig.

Mittels Zeichensprache wurde schließlich doch klar: Es musste gehandelt werden, und zwar schnell. Draußen rief Marzanke einige Kinder zusammen, die er kannte, schickte Suchtrupps in verschiedene Himmelsrichtungen, und nach einer halben Stunde konnte der elternlose Kleine unversehrt gefunden werden.

Dieses Beispiel eines Einsatzes macht wie kein anderes deutlich, welche Fähigkeiten Polizisten besitzen müssen, die in den Berg- Stadtteilen tätig sind: Gelassenheit, Entschlossenheit, Phantasie, Flexibilität, Nachbarschafts- und Menschenkenntnis.

Der erste Polizeiposten auf dem Berg wurde am 18.12.1964 im Stadtteil Boxberg eingerichtet. Dort tat Polizeimeister Georg Kreide seinen Dienst. Er musste sich mit dem Hausmeister der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz einen Kellerraum in der Forstquelle 22 teilen und war nur stundenweise im Einsatz. 1970 zog der Polizeiposten aus diesem Provisorium aus in den Gebäudekomplex des Iduna-Centers. Jetzt waren es schon zwei Beamte, nämlich Polizeiobermeister Willi Herzog und

Polizeihauptmeister Norbert Kronauer, die innerhalb des Centers 1977 erneut umzogen.

Inzwischen war der Stadtteil Emmertsgrund gebaut worden, und Polizeiobermeister Manfred Nock war hinzugekommen. Eine Initiative "Stadtteilverein Emmertsgrund" erreichte, dass der Polizeiposten in die Emmertsgrundpassage 1 verlegt wurde, sozusagen an die Schnittstelle zwischen Boxberg und Emmertsgrund, wo heute fünf Männer ihren Dienst tun. Zu ihnen zählt auch der Sohn des inzwischen verstorbenen Norbert Kronauer, nämlich Ralf Kronauer.

Seit Anfang Januar 2000 leitet Polizeioberkommissar Michael Fahrer die Dienststelle in Nachfolge von Kurt Hamburger. Freiwillig hat er sich auf den Posten beworben, denn der Emmertsgrund ist für ihn "ein interessantes Arbeitsfeld".

Neben Polizeiobermeister Dietmar Rudolf, der vor allem für den Boxberg zuständig ist, arbeitet hier auch Polizeihauptmeister Andreas Herth, vorwiegend als Jugendsachbearbeiter. Und Jugendliche gibt es auf dem Emmertsgrund gerade genug. Nicht nur, dass rivalisierende Jugendgruppen und jugendliche Russland-Deutsche den Stadtteil zu einem "sensiblen Gebiet" werden ließen, wie Kriminalhauptkommissar Harald Kurzer als Sprecher der Polizeidirektion sich taktvoll ausdrückt, auch die Aussiedler-Thematik insgesamt soll schwerpunktmäßig in das polizeiliche Einsatzkonzept einbezogen werden.

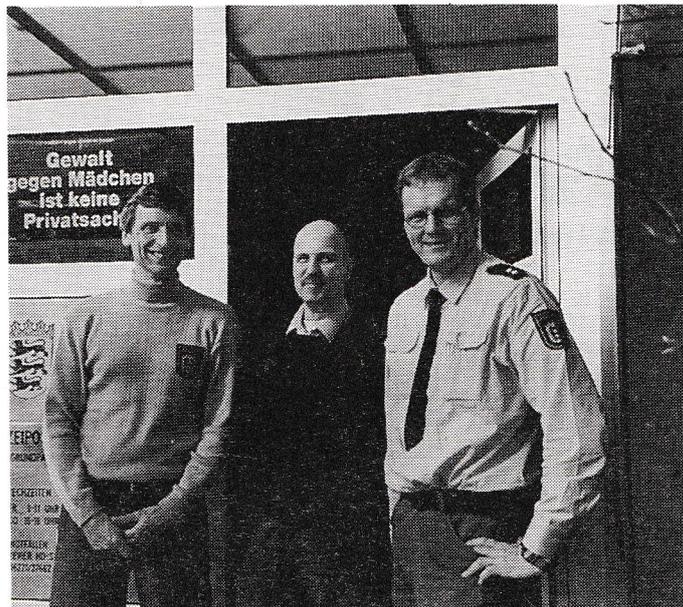
Zu diesem Einsatzkonzept gehört jetzt schon eine vermehrte Präsenz der Polizisten in den Stadtteilen, wo sie zu Fuß, per Auto oder bald per Fahrrad unterwegs sind. Es gehören aber auch etliche Maßnahmen dazu,

die in den Bereich der Prävention, d.h. der Vorbeugung, fallen. So fand bereits in Zusammenarbeit mit dem Emmertsgrunder Jugendzentrum eine Fußballnacht statt oder mit dem Boxberger Kinder- und Familientreff ein Selbstbehauptungskurs für Frauen und Mädchen.

(Fortsetzung S.2)

Heute für Sie

- Grundel**
Schlimmer als die Polizei erlaubt (S. 2)
- Frauen vorn**
Neue Vorsitzende im Stadtteilverein Emmertsgrund (S. 4)
- Ran an den Start!**
Demnächst Seifenkistenrennen auf dem Boxberg (S. 5)
- Die Nacht der Nächte**
Fußballer steigen groß ein (S. 6 u. 7)
- Kurzes Intermezzo**
Umgebautes Hallenbad im EG ist schon wieder zu (S. 8)
- Atemberaubend**
Arzt und Apotheker informieren (S. 11)
- Da schlägt's einem den Appetit**
Das Projekt Boxberger "Mittagstisch" ist gefährdet (S. 12)
- Wenn der Vulkan ausbricht**
Fasching auf dem Berg (S. 13)
- Der heiße Draht**
Thomas C. Breuer is(s)t Altbackenes lieber (S. 16)



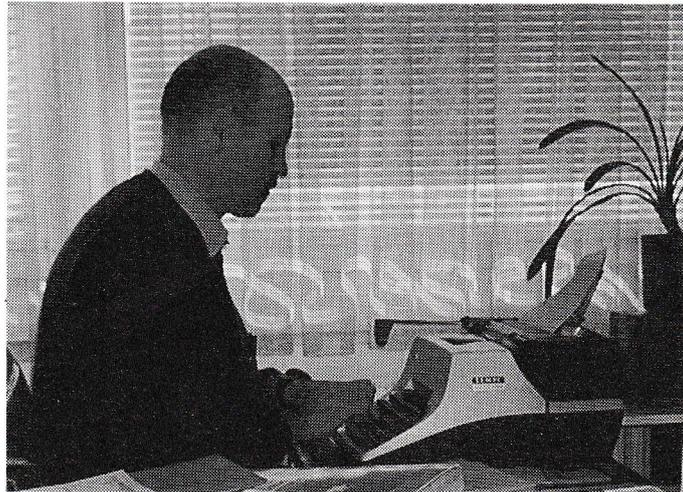
Ein Teil der Mannschaft vom Polizeiposten EG-Boxberg: v.r.: der neue Dienststellenleiter POK Michael Fahrer, PHM Jürgen Marzanke und PHM Andreas Herth.
Foto: Weinmann-Abel

(Fortsetzung von S.1)

Man will die Frauen ermutigen, sich mit "Bauch rein und Brust raus"-Haltung im Stadtteil zu bewegen (Herth). Man will den vorwiegend männlichen Jugendlichen Alternativen aufzeigen zum nächtlichen Saufgelage, bei dem an öffentlichen Plätzen der Stadtteile Wodka und Bier in Strömen fließen, wobei Ruhestörungen und Sachbeschädigungen nicht ausbleiben. Mit konventionellen Strafen ist durchaus zu rechnen. So kann es schon mal bis zu 1500,00 DM kosten, wenn man einen Polizisten, der nachts um drei eine mehr feuchte als fröhliche Runde auf dem Parkplatz auflöst, "Bulle" nennt. Doch baut die Polizei auch auf Methoden wie z.B. den Täter-Opfer-Ausgleich. So mussten sich vier Jugendliche bei den Vertretern einer Einrichtung, die sie verwüstet hatten, entschuldigen, einen Teil ihres Taschengeldes für Reparaturen einbringen und soziale Dienste leisten. Täter und Opfer haben sich auf diese Weise "auf einem normal verträglichen Niveau" zusammengefunden, wie Andreas Herth es ausdrückt. Eine Kriminalisierung, die häufig zu weiteren Straftaten führt, konnte vermieden werden.

Nicht wie im Fernsehen

Überhaupt legen die "Männer im Revier" größten Wert auf die Feststellung, dass die Erwachsenen Vorbildfunktion haben. Über die "sinkende Müllmoral" brauche man sich nicht zu wundern, so Herth, wenn der Familienvater vor den Augen seiner Kinder die leere Zigarettenschachtel einfach auf den Weg



So sieht der Arbeitsplatz eines Polizeihauptmeisters aus: Jürgen Marzanke an einem seiner wichtigsten Apparate
Foto: wa

werfe. Auch die zahllosen Beschwerden von Stadtteilbewohnern wegen verfrühter Silvester-Knallereien fruchteten nichts, solange Eltern ihre Kinder mit Taschengeld abpeisten, ohne zu kontrollieren, wofür es ausgegeben würde. Oft mangle es an Zivilcourage bei den Erwachsenen, die Gesetzesverstöße nicht zur Anzeige brächten, häufig aus Angst vor Racheakten. Diese Angst sei völlig unberechtigt, im Gegenteil: Wer den Tätern ein Gesicht gebe, Grenzen setze, genau der bliebe verschont und trage darüber hinaus zum Schutz der Allgemeinheit bei.

Dass man einem Elfjährigen eine Schreckschusswaffe habe wegnehmen müssen, sei bisher eher die Ausnahme gewesen. Natürlich bekamen die Eltern wegen Nicht-Verwahrung der Waffe und vernachlässigter Aufsichtspflicht eine Anzeige. Auch zu einem Wohnungsbrand gerufen zu werden, weil in der Millenniumsnacht eine Rakete für ein Tischfeuerwerk gehalten wurde, sei

nicht die Regel. "Wichtigstes Werkzeug der Polizisten sind Kugelschreiber und Notizblock", erklärt Andreas Herth den gerne gesehenen Besuchergruppen im Polizeirevier. Das wollten ihm die Wölfingsmädchen von den Boxberger St.-Pauls-Pfadfindern gar nicht abnehmen, wo das Fernsehen es doch ganz anders zeigt.

Besetzt ist die Polizeidienststelle Boxberg-Emmertgrund in der Regel zwischen 8.00 und 16.00 Uhr, im Sommer auch länger. Wer die Polizei braucht, kann anrufen oder vorbeikommen und klingeln. Geplant ist, mit Hilfe technischer Neuerungen auch dann zur Stelle zu sein, wenn der Posten nicht besetzt ist: Über die Hausklingel kann man zur Bereitschafts-Dienststelle weiter verbunden werden, ebenso über das Telefon, das auf ISDN umgestellt werden soll. "Aber das ist noch Zukunftsmusik", sagt Michael Fahrer.

Karin Weinmann - Abel

Impressum

"Em-Box-Info" - Journal für die Stadtteile Boxberg und Emmertsgrund

erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 6.000 Exemplaren.

Herausgeber: Stadtteilvereine Boxberg und Emmertsgrund, Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg

Redaktion und verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Karin Weinmann-Abel und Karl Krauss.

Redaktionelle Mitarbeiter: Susanne Eckl-Gruß, Dr. Hans Hippelein

Anschrift der Redaktion: "Em-Box-Info", Redaktion, c/o Bürgeramt Emmertsgrund, Forum 1, 69126 Heidelberg, oder c/o Bürgeramt Boxberg, Am Waldrand 21, 69126 Heidelberg

Leserbriefe und redaktionelle Beiträge sind sehr willkommen. Die Redaktion behält sich jedoch Kürzungen vor.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 23. Juni 2000.

Druck, Verlag und Anzeigenannahme: Primo Verlag, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot
Tel. 06227/873-0
Telefax: 06227/873-190

Kulturkreis
Emmertgrund -
Boxberg e.V.



Grundel

Schlimmer, als die Polizei erlaubt, sieht es hinter dem Bürgerhaus und Schwimmbad im Emmertsgrund aus. Ansichtig werden kann man dieser Schweinerei, wenn man die Talsenke unterhalb der Fußgängerbrücke entlang geht. Dort, wo es links zum Jugendzentrum und rechts zur Bothestraße geht, ist ca. 20 m weiter unten linker Hand eine kleine Sackgasse, die genau oberhalb des kleinen Schwimmbadbeckens im ehemaligen Hallenbad endet.

Der erstaunte Spaziergänger fragt sich, wozu hier die zahlreichen Überdachungen, Wände, Säulen, Türme, Auf- und Abgänge, ja sogar Eingänge gebaut und installiert wurden. An welche Art Nutzbarkeit mag der Architekt bloß gedacht haben?

Vielleicht ist etwas ja nur nicht zu Ende gedacht worden. Vielleicht sollten hier die Jugendlichen vom "Harlem" "Open air"-Konzerte hören dürfen - notfalls überdacht? Vielleicht sollte hier eine Liegewiese fürs Schwimm-

bad entstehen? Vielleicht sollte hier Theater gespielt werden? Kulisse und Zuschauerplätze wären reichlich vorhanden.

Wäre genug Geld vorhanden, der Phantasie wären keine Grenzen gesetzt. Stattdessen öde Wildnis: verschmierte Wände, bröckelnde Steine, Unrat überall. Ob sich Bürger, vielleicht sogar Jugendliche fänden, die in Eigeninitiative dort etwas Sinnvolles zustande brächten?

Wussten Sie übrigens schon, dass sich der Turnerbund Rohrbach-Boxberg (TBR) demnächst in Turnerbund Rohrbach-Emmertgrund umbenennen will? Rohrbach steht nach wie vor für den Gründungsort, und Emmertsgrund ab jetzt für den

Betätigungsort. Hier wird gewandert und gejodet und gefußballt. Und viele der Sportbegeisterten kommen aus dem Emmertsgrund.

Nicht, dass man den Boxbergern nichts gönnte. Immerhin können die ihr umgebautes Lehrschwimmbad benutzen. Die Emmertsgrunder dagegen stehen ratlos vor ihrem Leerschwimmbad. Schluss mit lustig! Die unendliche Geschichte fängt von vorne an. Viel mitzureden hatten die Emmertsgrunder eh nicht.

O tempora - o mores! Der Verfall demokratischer Sitten ist so neu nicht. Aber wie er uns zur Zeit im Großen wie im Kleinen vorgelebt wird, das verschlägt einem schon die (Mit-)Sprache; meint zumindest Ihre Grundel

Schutzmann für die Jugend

Die Polizei hat Beamte speziell für junge Leute

"Jugendsachbearbeiter bei der Polizei? Nie gehört!", werden einige Leser sagen. Und doch gibt es diese speziellen Beamten, die hauptsächlich und zu allererst für Kinder und Jugendliche da sind.

Der 40-jährige Klaus Gramlich ist einer von ihnen. Seit 1981 bei der Polizei, war er zunächst im Streifendienst eingesetzt und als Sachbearbeiter im Bezirks- und Postendienst tätig. Seit Februar 1999 widmet er sich den Kindern und Jugendlichen in seinem Revierbereich Heidelberg-Süd. Seine Tätigkeit gliedert sich in zwei Aufgabengebiete.

Zum Ersten die Prävention, also die Vorbeugung vor Straftaten durch Kinder und Jugendliche. Dazu besucht Klaus Gramlich Jugendeinrichtungen, wie z.B. die Jugendtreffs auf dem Boxberg und im Emmertsgrund, Schulen, Bildungsstätten und sonstige öffentliche Einrichtungen für Jugendliche. Dort hält er Vorträge zu Themen wie Gewalt, Fremdenfeindlichkeit, Eigentumsdelikte oder Drogen. In erster Linie will Klaus Gramlich die Kinder und Jugendlichen

aufklären. Dass trockene Lehrstunden und erhobener Zeigefinger überhaupt nicht gut ankommen, weiß auch er und setzt dabei auf Filme, Rätsel, Rollenspiele und Diskussionen.

Zum anderen ist es jedoch auch Aufgabe von Klaus Gramlich, sich straffällig gewordener Kinder und Jugendlicher anzunehmen. In Gesprächen versucht er, ihnen die Konsequenzen ihres Handelns vor Augen zu führen. Über die sind sich die meisten gar nicht im Klaren. Mit Vollendung des 14. Lebensjahres fällt man nämlich unter das Jugendstrafrecht und kann für seine Taten bestraft werden.

Als Strafmittel für Ersttäter hat sich in diesem Zusammenhang die sogenannte Diversion bewährt. Das bedeutet, dass der jugendliche Täter seine Tat zeitnah durch eine Arbeitsleistung bei einer sozialen Einrichtung sühnt. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass der Jugendliche Einsicht in sein Verhalten zeigt und Eltern sowie Staatsanwaltschaft der Maßnahme zustimmen. Dies führt dazu, dass das Verfahren erledigt wird, ohne dass der Jugendliche als vorbestraft gilt. Die

Staatsanwaltschaft verlässt sich in diesem Punkt meist auf den Bericht bzw. die Einschätzung des Jugendsachbearbeiters.

Um dieser vielschichtigen Aufgabe voll gerecht zu werden, hat Klaus Gramlich einen umfassenden Lehrgang an der Polizei-Akademie in Freiburg besucht, an den sich weitere intensive Schulungen anschlossen. Ratsuchende Eltern, interessierte Einrichtungen und vor allem natürlich Kinder und Jugendliche selbst können sich bei Fragen oder Problemen unter Tel. 3418-43 direkt an Klaus Gramlich wenden und gegebenenfalls einen persönlichen Gesprächstermin vereinbaren.

Polizeirevier HD-Süd

Gemeinsam stark

Das Jugendzentrum Holzworm im evangelischen Gemeindehaus auf dem Boxberg zeigt in Zusammenarbeit mit der Polizeidirektion Heidelberg am Dienstag, den 25. und Mittwoch, den 26. April, von 9.00 bis 12.00 Uhr den Film "Der Taschendieb". Dieser Film behandelt das Thema Gewalt und Erpressung und ist für Kinder von acht bis elf Jahren geeignet.

Im Anschluss sollen Erlebnisse und Gedanken zu dem Thema ausgetauscht und besprochen werden.

Diesen Film kann man am selben Tag auch nachmittags um 15.00 Uhr im Rahmen des Kinderkinos der Stadtbücherei im Bürgersaal Emmertsgrund anschauen.

Der Kommissar

Neuer Dienststellenleiter beim Polizeiposten EG

Seit Anfang des Jahres gibt es einen neuen Leiter des Polizeipostens Boxberg-Emmertsgrund. Er heißt Michael Fahrer, ist Polizeioberkommissar der Schutzpolizei und löst Kurt Hamburger, ebenfalls Polizeioberkommissar ab, der in den Ruhestand verabschiedet wurde. Michael Fahrer ist 1968 in Heidelberg geboren, bezeichnet sich als Eppelheimer, was aber nicht bedeutet, dass er sich in den Bergstadtteilen nicht wohlfühlt. Nach der Schulzeit wurde er bei der Polizei in Lahr, Bruchsal und Freiburg ausgebildet. 1990 kam er nach Schwetzingen zum Streifendienst. Ab Mitte der 90er Jahre absolvierte er ein Fachhochschulstudium in Villingen-Schwenningen, das er 1997 beendete. Danach wechselte er zum Polizeirevier Heidelberg-Süd. Die frei werdende Stelle auf dem Berg reizte ihn auch deshalb, weil er den Emmertsgrund schon gut kennen gelernt hatte. Als

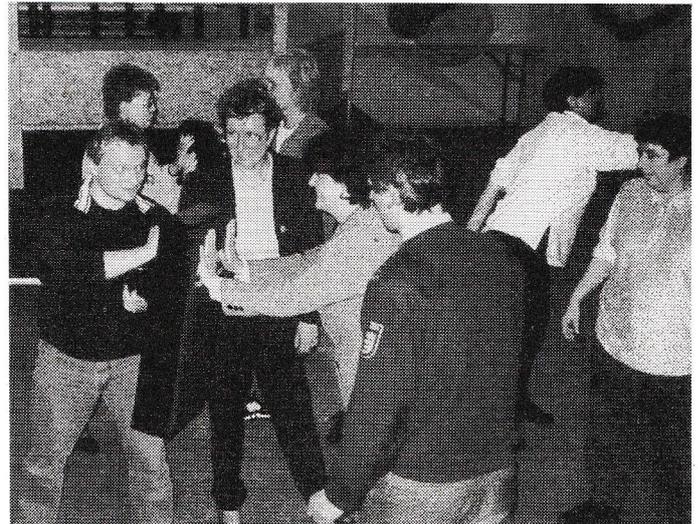
Dienstgruppenführer hatte er mit seiner elf Mann starken Truppe auch den Bergstadtteil ein Jahr lang betreut. Dass die Jugend des Stadtteils besondere Aufmerksamkeit beansprucht, ist ihm schon dabei aufgefallen. Seine zukünftige Arbeit soll ihren Schwerpunkt jedoch in der Aussiedlerbetreuung finden. Einer seiner Herzenswünsche ist es, die Beziehungen zu der Bevölkerung weiter zu verbessern und das Vertrauensverhältnis zwischen Bürgern und Polizei zu vergrößern. Er bedauert, dass der persönliche Kontakt zu den Menschen fehlt, da der Emmertsgrund eine reine Wohnsiedlung ist, weshalb nur wenige Begegnungsmöglichkeiten vorhanden sind. Tagsüber seien die Wege zwischen den Hochhäusern menschenleer.

Michael Fahrer ist verheiratet und hat zwei Kinder. Sein derzeitiges Hobby ist "Häusle bauen".

KF

Selbstbehauptung

Jugend- & Familientreff mit Seminarangebot



Im Februar trauten sich die Frauen unter Anleitung von PHM Andreas Herth an den "Ernstfall" heran. Foto: Greulich

Der Jugend- und Familientreff Boxberg hat nach der regen Teilnahme von 14 Frauen bei einem Selbstbehauptungsseminar Ende Februar einen "Auffrischungstermin" wahrgenommen.

In diesem Seminar war das Ziel "Selbstbewusstsein durch Selbstvertrauen".

Norbert Oser und Tatjana Griebel vom Polizeirevier Heidelberg-Süd zeigten hierbei den anwesenden Teilnehmerinnen um die erste Vorsitzende des Vereins Mechthild Hübner, welche

Möglichkeiten und Hilfen es gibt, um künftig Gefahrensituationen besser erkennen und vermeiden zu können. Es wurden aber auch Möglichkeiten gezeigt, wie man sich während und nach Angriffen verhalten sollte.

Solche und ähnliche Veranstaltungen sollen und werden auch in Zukunft beim Jugend- und Familientreff stattfinden.

Interessenten können sich jederzeit mittwochs ab 19.00 Uhr im Vereinsraum im ehemaligen Schwimmbad der Waldparkerschule informieren. A.H.

Termine

für den Stadtteil Emmertsgrund

- 16. April** Trimm-Trab ins Grüne (TBR), ab Bürgerhaus
18. April, 20.00 Uhr, öffentl. Mitgliederversammlung Kulturkreis EG-Boxberg, Emmertsgrundpassage 13
26. April, 15.00 Uhr Kinderkino "Der Meisterdieb" im Bürgerhaus
28. April, 19.00 Uhr Vernissage zur Ausstellung "Nicht in Öl, nicht in Aquarell", Bürgerhaus
1. Mai, Maifest am Winzerhof Dachsbuckel
2. Mai, 14.00 Uhr, Wiedereröffnung der Kinderbaustelle, geöffnet tgl. ab 14.00 Uhr, am Otto-Hahn-Platz
7. Mai, 11.00 Uhr, Flohmarkt, Forum
11. Mai, 19.00 Uhr, Informations-Veranstaltung "Asthma", Emmertsgrundpassage 13
26. Mai, Eröffnungsfest der Kinderbaustelle
31. Mai, 15.00 Uhr Kinderkino "Der Froschkönig" im Bürgerhaus
Ab 2. Juni, Passage 31 und JUZ über Pfingstferien geschlossen
17./18. Juni, Volkswandertag ab Bürgerhaus (TBR)
19. Juni, Schulwandertag ab Bürgerhaus (TBR)
28. Juni, 18.00 Uhr, Bezirksbeiratssitzung im Bürgerhaus
29. Juni, 15.00 Uhr, "Basil, der große Mäusedetektiv" Kinderkino im Bürgerhaus
9. Juli, Stadteifertag im Forum
Dienstags, 15.00 bis 17.00 Uhr, Sozialberatung und Betreuung junger Spätaussiedler, 12 - 27 Jahre, Emmertsgrundpassage 11
Sperrmüll am **24.05. und 29.06.**

Teils heiter, teils wolkig

Rück- und Ausblick beim Jahresempfang des Stadtteilvereins

Erstmals in diesem Jahr hatte der Stadtteilverein Emmertsgrund zum Jahresempfang eingeladen, der an Stelle des bisher üblichen Neujahrsempfanges am 12. März stattfand, bedingt durch den Umbau des Eingangsbereiches der Räumlichkeiten des Stadtteilvereins. Der Vorsitzende Roger Schladitz konnte zahlreiche Prominenz und Mitglieder begrüßen.

In seiner Ansprache berichtete er über zahlreiche positive Veränderungen im Stadtteil: Schaffung eines freundlichen Umfeldes durch Veränderung der Eingangsbereiche in der Passage, neue ansehnliche Müllcontainer-Standorte, Verdichtung des Zeittaktes der HSB-Linie 31 und Verringerung der Notunterkünfte durch die Stadt.

Roger Schladitz dankte der Stadt

für die Erstellung einer neuen Bewegungsfläche im ehemaligen Hallenbad. Auch die Umstrukturierung des Jugendzentrums, das neue Büro des Streetworkers in der Passage als Anlaufstelle für Jugendliche und die vorgesehene Ganztagsbetreuung in der Waldparkschule, die mehrheitlich Emmertsgrunder Schüler unterrichtet, hob er hervor.

Weniger zufriedenstellend sei die Teilschließung der Müllsanganlage, Verschlechterung der Parksituation, die Verlegung der Post sowie die mangelnde Wahlbeteiligung bei der letzten Kommunalwahl.

Anschließend nahm Umweltbürgermeister Thomas Schaller zur baulichen Umgestaltung der Passage Stellung, womit die optische und funktionale Zugänglichkeit der Eingänge wesentlich verbes-

sert worden sei. Die Fassadensanierung sei ein weiterer Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität. Dies zeige, wie sehr sich die Stadt um den Stadtteil bemüht.

Eine Schließung der Müllsanganlage sei momentan nicht geplant. Die neuen Müllcontainer-Standorte wurden vorsorglich gebaut, falls die Müllsanganlage aus technischen und/oder Kostengründen geschlossen werden müsse. Schließlich seien auf dem Berg die Müllgebühren doppelt so hoch wie vergleichbare in der Stadt.

Ferner hoffte Schaller auf die Unterstützung des Gemeinderates für die Renovierung des Bürgerhauses und verwies auf die teilweise schon realisierten Ziele der Stadt aus dem Stadtteilrahmenplan. ek

Mit Engagement und Dynamik

Neuwahlen des Stadtteilvereins bei der Jahreshauptversammlung

Neuwahlen standen an bei der Jahreshauptversammlung des Stadtteilvereins Emmertsgrund. Nachdem Roger Schladitz wegen seiner Tätigkeit als Stadtrat und aus privaten Gründen nicht mehr als Vorsitzender kandidierte, wurde die bisherige 2. Stellvertreterin Elfriede Kolrust seine Nachfolgerin.

Roger Schladitz wird künftig als Beisitzer mit Rat und Tat zur Verfügung stehen. Weiterhin im Amt sind Dr. Hans Hippelein als

Schriftführer, Dr. Ewald Kessler als Schatzmeister und Helga Schmitt als Beisitzerin. Neuer Beisitzer ist Rolf Merbach. Der bisherige 1. Stellvertreter Bernhard Drüssel hatte sein Amt aus beruflichen Gründen niedergelegt. Die künftigen Stellvertreter müssen noch gewählt werden, da aus den Reihen der Mitglieder niemand kandidierte. Als Revisoren fungieren Prof. Dr. Volker Kreye und Alfons Kuhn.

Eingangs berichtete Roger Schladitz über die umfangreichen Aktivitäten des Stadtteilvereins wie verschiedene Veran-

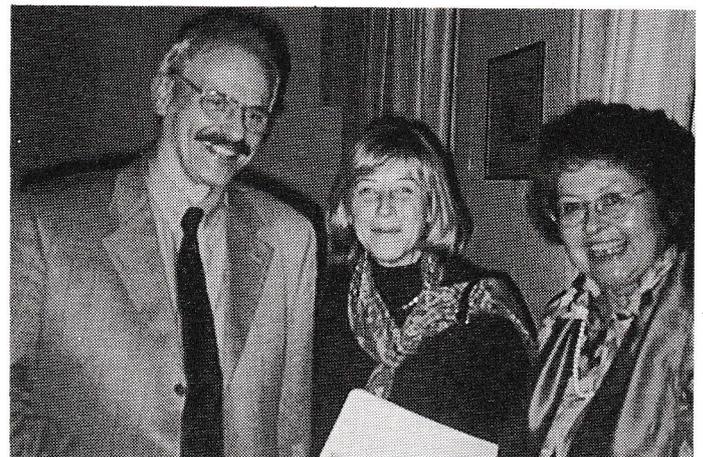
staltungen und Präsenz bei anderen Vereinen oder Institutionen. Nicht zuletzt ist der Stadtteilverein als Mitherausgeber auch mit vielen redaktionellen Beiträgen in der Em-Box-Info vertreten. Zum Schluss würdigte Elfriede Kolrust als neue Vorsitzende das Engagement ihres Vorgängers, dankte der Sparkasse für eine Spende von 1.000 DM und benedete die Veranstaltung nach reger Diskussion über die künftige Arbeit, die auch weiterhin im Interesse und zum Wohle der Bürger erfolgen wird. ek

Wer will die Post?

Leeres Gebäude steht zur Vermietung

Seit 22. Februar steht das Gebäude, in dem ehemals die Post untergebracht war, leer. Einen Mangel an Bewerbern für die Nachfolge der Post kann Christiane Kraut, kaufmännische Objektbewirtschafterin der Deutsche Post Immobilien-AG, nicht beobachten. Noch läuft der Mietvertrag, den die Post mit einem Geschäftsführer der Bauherrin Süba abgeschlossen hat. Dieser besitzt das Gebäude als Privatimmobilie. Nun kann die

Post untervermieten und steckt mitten in den Verhandlungen. Werbung war nicht nötig, so die Objektverwalterin. Kaum war das Gebäude frei, nachdem die Post nun als "shop in shop" - Filiale im Edeka-Markt untergebracht ist, rannten ihr die Bewerber die Türen ein. Eine Bank sei auch dabei gewesen, weiß sie. Die Weitervermietung erfolge nach rein wirtschaftlichen Gründen, d.h., der Mieter, der die günstigsten Konditionen bietet, kann einziehen. wa



Elfriede Kolrust löste Roger Schladitz im Vorsitz des Stadtteilvereins ab. Hier umrahmen sie OB Beate Weber bei einem Treffen aller Heidelberger Stadtteilvereine. Foto: Hans Hippelein

Struppis 'raus aus den Wiesen!

Bezirksbeirat beschäftigt sich mit der Pflege des Stadtteils

Der Bezirksbeirat Boxberg tagte zum ersten Mal in neuer Besetzung. Thema war die Darstellung und Erläuterung des Pflegestandards in den Grünanlagen. Dazu waren die Herren Glaser und Bleifuß vom Landschaftsamt auf den Berg gekommen.

Es gibt drei Pflegeklassen, von denen die Klasse eins mit wöchentlichem Mähen in den Bergstadtteilen nicht eingeplant ist. Die Schulwiese wie auch die Spielplätze sind in die Klasse zwei eingeteilt, die zwei Mal Mähen im Jahr vorsieht. Alle anderen Grünflächen werden ein Mal

im Jahr gemäht und entsprechen so der Klasse drei. Dass dies nicht ausreichend ist, wurde mehrfach erwähnt, da solche Flächen ungepflegt wirken und somit manche Bürger verleiten, ihre Abfälle dort hinzuwerfen; ganz abgesehen von den Hundebesitzern, die dort gerne ihren Liebling hinführen, weil die Hinterlassenschaften nicht gleich zu sehen sind.

Im Gemeindehaushalt wurden auf Initiative von Stadtrat Ernst Schwemmer zusätzliche Gelder für die Stadtpflege eingeplant, von denen hoffentlich auch einiges in den beiden Bergstadtteilen

verwendet wird, so dass eine intensivere Pflege möglich ist.

Das zweite Thema war die Benennung der Kinderbeauftragten. Hier wurde Dagmar Hasenbein-Schröpfer, die jetzt alleinige Beauftragte, erneut vorgeschlagen. Als Stellvertreterin steht Roswitha Moser zur Wahl.

Weiterhin wurde auf die Gefährdung der Kinder durch nicht verkehrsgerecht parkende Fahrzeuge hingewiesen. Man kam zu dem Schluss, dass nur eine ständige Kontrolle durch den Gemeindevollzugsdienst Abhilfe schaffen könne. Karl Krauss

Ein Fakir auf Scherben

Um 14.11 Uhr am Rosenmontag öffnete sich im Jugend- und Familientreff die Tür des bunt dekorierten ehemaligen Schullehrschwimmbades, und lustig verkleidete Kinder stürmten auf die Tanzfläche. Clown Marco verstand es hervorragend, die junge Narrenschar zu unterhalten. Erst wurden meterlange Luftballons zu Hüten, Flugzeugen und Dinosauriern geformt, danach durften sich alle im Jonglieren mit Stäben und Tellern versuchen.

Nach der Kostümpremierung kam Gaukler Marco zum Höhepunkt seiner Vorstellung. Er legte sich auf einen Glasscherbenhaufen, und der schwerste Gast (115 kg) stellte sich auf seinen Brustkorb. Unverletzt entstieg Marco den Scherben, entzündete Fackeln, jonglierte mit ihnen und blies meterhohes Feuer in die Luft.

Pünktlich um 20.11 Uhr begann dann die Abendveranstaltung für die Boxberger Altjecken. Der Einmarsch der farbenprächtigen Perkeo-Juniorengarde sowie deren überragende Tänze auf hohem artistischem Niveau heizten gleich dem ganzen Saal ein. Narrenpfarrer Karl Apfel klärte in der Bütt über die Verkehrsünden auf, und Verwandlungskünstlerin Herma animierte mal als Wendehals, mal als Herzbube die Narren zum Schunkeln und zur Polonaise.

Tanzmusik gab es dann satt aus Holgers Kiste. Anschließend war immer wieder der schönste Platz an der Bar. M. Hübner



Fasziniert sind die Kinder von der Vielseitigkeit des Clowns und Gauklers Marco
Foto: Ölkers

Tollkühne Boys & Girls

Wer macht mit beim Seifenkistenrennen?

Am 18. Juni 2000 findet wieder ein Rennen auf dem Boxberg statt. Veranstaltet wird der 3. Boxberger Erlebnistag, dessen Höhepunkt das Rennen sein wird, vom Evangelischen Kinder- und Jugendzentrum Holzworm zusammen mit der Kinderbeauftragten, dem Förderverein Waldparkschule, dem Turnerbund Rohrbach-Boxberg, dem Jugend- und Familientreff sowie dem Stadtteilverein.

Alle Kinder und Jugendlichen bis 15 Jahre werden aufgefordert, sich eine Seifenkiste zu bauen.

Dabei müssen folgende Voraussetzungen beachtet werden: Jede Seifenkiste muss mindestens drei Räder haben, die Bremsen und die Lenkung müssen einwandfrei funktionieren, und jede/r FahrerIn muss einen Helm tragen.

Mit einer Seifenkiste können

maximal zwei TeilnehmerInnen starten. Alle sind versichert. Je nach Meldung wird, in zwei bis drei Gruppen gestaffelt, nach Alter gestartet. Außerdem wird zwischen Profi-Seifenkisten und "Marke Eigenbau" unterschieden. Alle TeilnehmerInnen erhalten einen Preis.

Anmeldungen bis zum 9. Juni 2000 bei Bero Ehrhard, Tel. 06221/381314 oder Fax 163608.

Abenteuer am Lagerfeuer

Das Ev. Kinder- und Jugendzentrum "Holzwurm" veranstaltet in der letzten Sommerferienwoche (3. - 8. Sept.) wieder eine sechstägige Freizeit für Kinder zwischen sieben und zehn Jahren. An Spielen, Singen, Basteln, Lagerfeuer und Nachtwan-

Termine

für den Stadtteil Boxberg

25./26. April, 9.00 Uhr, Film "Der Taschendieb" von der Polizei im Holzwurm

30. April, 20.00 Uhr, Tanz in den Mai im Jugend- und Familientreff

2. Mai, 15.00 Uhr "Die Theologie unserer Kirchenlieder", ev. Frauentreff

6. Mai, Pfarrwallfahrt der kath. Kirchengemeinde St. Paul

6. Mai, Wanderung nach Leutershausen, kath. Pfadfinder

8. Mai, 15.00 Uhr, Liedersingen zur Gitarre der ev. Senioren.

9. Mai, 16.00 bis 18.00 Uhr, Sprechstunde mit OB Weber im Bürgeramt

11. Mai, 19.00 Uhr Vortrag über richtige Ernährung im Holzwurm

16. Mai, 13.00 Uhr Fahrt in die Löwensteiner Berge, Senioren der ev. Kirchengemeinde

21. Mai, Stammtisch nach dem Gottesdienst bei St. Paul

18. Juni, Boxberger Erlebnistag mit Seifenkistenrennen und vielen weiteren Attraktionen

22. Juni, 9.00 Uhr Fronleichnamsgottesdienst auf dem Kirchplatz St. Paul

22. Juni, 50 Jahre Fußball, TBR-Sportanlage Boxberg

25. Juni, TBR-Fußball AH Turnier, Sportanlage Boxberg

26.-29. Juni, TBR Rohrbacher Ortsturnier, Sportanlage Boxberg

30. Juni - 2. Juli, TBR-Fußball-Jugendturnier, Sportanlage Boxberg

1.u. 2. Juli, Kirchweihfest bei St. Paul.

5. Juli, 18.00 Uhr, öffentl. Bezirksratssitzung, Raum des Stadtteilvereins

6. Juli, 19.00 Uhr, Vortrag im Holzwurm zum Thema "Übergewicht"

Spernmüll am 25. Mai und 28. Juni

derungen werden alle ihren Spaß haben. Die Kosten betragen für Heidelberger DM 230,00, für Rhein-Neckar-Kreisler DM 250,00. Anmeldeschluss ist der 10. Juli. Weitere Informationen und Anmeldung unter Tel. 38 44 27.

Fußball zu Breakdance-Rhythmen

Im Bürgerhaus fand die erste Emmertsgrunder "Ballnacht" statt

Viel geboten war bei der ersten Emmertsgrunder "Ballnacht" im Bürgerhaus Emmertsgrund: Da gab es gute Musik die ganze Zeit hindurch, jede volle Stunde eine Tanzeinlage, Essen und Getränke satt, da konnten beim "Fußball-Toto" Tipps abgegeben werden, wer wohl am Ende des Abends ganz vorne liegen würde, und es wurde der Tisch-Kicker-Sieger gekürt. Dass solche Angebote bereitwillig wahrgenommen werden, zeigte die Anwesenheit von über 100 Besuchern neben den 88 gemeldeten Spielern.

Fußball mit Musik oder Sport mit Partycharakter ist das, was bei den Jugendlichen ankommt. Spannende Veranstaltungen im Sport- wie auch im Kulturbereich zu bieten, sei sein Ziel, war vom Leiter des Jugendzentrums Harlem, Joachim Ritter, zu hören.

Die Fußballer, die sich an diesem Abend zusammenfanden, spielen in keinem Verein, sind Straßenfußballer. Mannschaften wie die VfB-Monster, die EP-Rockers, die Türkisch Bulldogs, die Möchtegernkicker, Real Boxberg Emmertsgrund oder CCP

präsentierten sich in zwei Altersgruppen dem Publikum.

Seit Herbst haben sie die Möglichkeit, im Rahmen der offenen Jugendarbeit ihrem Hobby Fußball nachzugehen und regelmäßig zu trainieren. Auf diese Weise ist die "Berg-Liga 2000" entstanden.

Neu dabei ist die Kooperation vieler Einrichtungen im Stadtteil: Die Turnierleitung lag bei Hausleiter Marko Protega, Karl Janscho vom Turnerbund Rohrbach/Boxberg sowie bei Joachim Ritter. Weiter waren das Sport- und Bäderamt, der Polizeiposten Emmertsgrund im Rahmen der kommunalen Kriminalprävention, das Restaurant im Bürgerhaus und der Turnerbund Rohrbach/Boxberg beteiligt. Die Schirmherrschaft hatte Sicherer Heidelberg e.V. übernommen.

Spät in der Nacht stand fest: Den "Fair Play"-Pokal gewann die Mannschaft Real Boxberg-Emmertsgrund. In der Altersgruppe 14 bis 16 Jahre lag die Mannschaft Waldpark vor VfB Monster und Real Boxberg-Emmertsgrund. Erste in der Altersgruppe 16 bis 18 Jahre wurden die Möchtegernkicker vor den Türkisch Bulldogs, Platz drei belegten die als Breakdancer bekannten EP-Rockers. "Eine Veranstaltung, die nach Wiederholung schreit", nannte Andreas Herth von der Polizei diese Fußballnacht. seg



Erster Platz in der Altersgruppe 14 bis 16 Jahre: Team Waldpark, zu dem Mednani, Dennis, Barzan, Noremann, Liridon, Burak und vorne Islam und Sergej (v.l.n.r.) gehören. Foto: privat

Ein Bonbon für die Jugend

Der Mai wird bald kommen - und da ist für jüngere Besucher des Jugendzentrums besonders wichtig, dass die Kinderbaustelle am Otto-Hahn-Platz wieder geöffnet wird. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren, damit das große Eröffnungsfest am 26. Mai mit den Vertretern der Sponsoren SAS Institute und Software sowie Bürgermeister Dr. Jürgen Bess auch gelingt. Danach wird sich auf der Baustelle sehr viel um das Thema Wasser drehen. Verstärkt wird das Baustellen-Team Bodo Beck und Regine Heißler durch das Team der Kinderstadt, die dafür bei schönem Wetter geschlossen bleibt.

Im Jugendcafé der Passage 31 können nun Kinder zwischen 11 und 14 Jahren schon ab 15.00 Uhr unter Aufsicht Hausaufgaben erledigen. Bis 20.00 Uhr kann danach, wie gehabt, mit Sport, Spiel, Party und anderen Aktionen weiter gemacht werden.

Das Bonbon für die Jugendlichen des Stadtteils zum Schluss: Am 24. Februar hat der Gemeinderat der Generalsanierung des Jugendzentrums zugestimmt. Die von über zwanzig Jahren Jugendarbeit zum Teil sehr abgenutzte Bausubstanz wird richtig auf Hochglanz gebracht. Der Weg der städtischen Kinder- und Jugendförderung hin zu einer modernen, mit dem Stadtteil eng verbundenen Jugend- und Kinderarbeit wird zum Wohle aller konsequent weiter beschritten. JR

Im "Harlem" ist mächtig 'was los!

Das Jugendzentrum im Emmertsgrund zieht positive Bilanz

Lagerfeuer, Geistergeschichten, Nachtwanderungen, Abenteuer, welches kleinere oder große Kind hätte nicht Spaß an solch ausgiebigen Übernachtungs-Aktionen, wie sie Mitarbeiter des Jugendzentrums Harlem und Kinderstadt gleich drei Mal in jüngster Vergangenheit anboten; denn in den ersten Monaten des Jahres lag ihr Schwerpunkt auf der Arbeit mit Teams und Gruppen.

Dass die gemeinsame Planung und Durchführung von Projekten Bindungen erzeugt, gilt für die Teilnehmer an der ersten "Ballnacht", - eines der Highlights der vergangenen Saison -, ebenso wie für Kinder, die am Schmutzigen

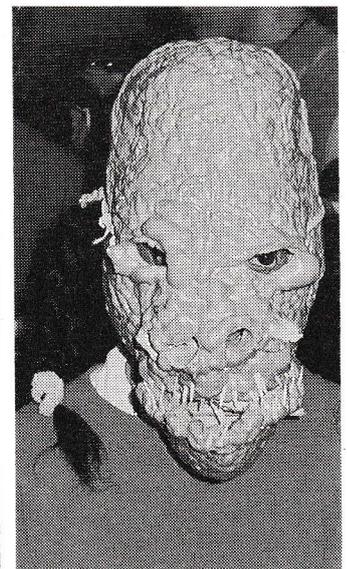
Donnerstag ausgelassen Fasching feierten.

Diesmal hatten sich die JUZ-Betreuer mit den PädAktiv-Kollegen vom Kinderhort zusammengetan, und dann ging die Post ab! Der Haus-DJ Mimi heizte den 120 Kindern kräftig ein. Man konnte sich schminken lassen oder sich an Tanzspielen von Mike und Christina beteiligen. Und die schönsten Kostüme wurden mit kleinen Preisen belohnt. Das machte auch Kindern aus Ländern, wo es keinen Fasching gibt, einen Riesenspaß. Ballettaufführungen des Jugendzentrums haben ebenfalls Tradition. Jetzt konnten für die langjährige Tanzpädagogin Anja Wolf

zwei junge Kolleginnen aus dem Emmertsgrund gefunden werden, die mit viel Liebe und Engagement bei der Sache sind. Johanna Aschoff bietet ihrer Gruppe modernen Kindertanz, und Julia Winkler gibt in drei Gruppen ihr Können an die Ballettmäuse weiter. Alle Gruppen sind voll ausgelastet. Somit hat das Jugendzentrum im ersten Quartal des Jahres 2000 eine äußerst positive Bilanz vorzuweisen.

In Planung ist, neben zahlreichen anderen Projekten, im Oktober ein Jugendkulturtag in Zusammenarbeit mit dem Kulturkreis.

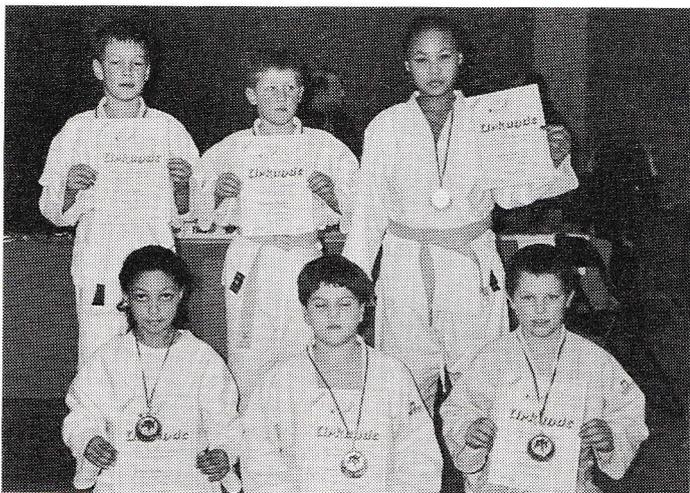
Joachim Ritter
Leiter des Jugendzentrums



Beim Maskenbau für den Kinderfasching kam so manches Horror-Meisterstück zustande. Foto: JUZ Harlem

TBR mit gutem Lauf

Großverein hat stolze Erfolge vorzuweisen



Die Kreismeisterschaft in Eschelbronn gewonnen (v.l. stehend): Jan-Philipp Günther, Maximilian Herzog, Sarafina Walls; (v.l. kniend): Deborah Rithmann, Hassan Munzer, Manuel Kedro.

Foto: privat

Die Sportsaison 1999/2000 klingt allmählich aus. Der Blick zurück zeigt, dass sie für den Turnerbund 1889 Rohrbach/Boxberg sehr erfolgreich war. Dies gilt in erster Linie für die Turnerinnen, die der Mannschaft der KTGW Heidelberg mit zum Aufstieg in die 1. Bundesliga verhalfen. Ein toller Erfolg für Rusha Kouril und die Geschwister Mirona und Kamilla Duda. Ebenfalls auf sich aufmerksam machten die Basketballer. Zu allererst die 1. Herren, die sich ungefährdet die Meisterschaft in der Oberliga und damit den Aufstieg in die Regionalliga sichern konnten. Da wollten auch die Damen und die männliche Jugend nicht zurückstehen und errangen die Landesliga bzw. die Bezirksmeisterschaft. Auch die beiden Kampfsportabteilungen ließen aufhören. Die Karatekas Marat Burnashev und Horst Krög erkämpften sich den Schwarz-Gurt und dürfen sich fortan Karate-Meister nennen, und die jugendlichen Judokas konnten eine ganze Reihe Turnierfolge an ihre Fahnen heften, verdienter Lohn für die langjährige Aufbauarbeit von Trainer Artur Würtele. Zufriedenheit herrscht auch in der Tischtennisabteilung, deren 1. Mannschaft in der Bezirksliga gut mithält und in der oberen Tabellenhälfte rangiert. Ebenso ist außerhalb sportlicher Wettkampferfolge Positives zu

berichten. So kann die noch junge Rugby-Abteilung erstmals seit Gründung im Jahre 1999 vier Schülermannschaften und eine Jugendmannschaft schicken, der Beweis für eine gute Aufbauarbeit von Trainer Bruce Kerr, die schon in wenigen Jahren mit der Gründung einer Herrenmannschaft ihren Höhepunkt finden soll.

Schließlich weht auch in der Badmintonabteilung ein frischer Wind. Unter Regie von Harry Filsinger wird zusätzlich zum Jedermannbetrieb am Aufbau einer Wettkampfmannschaft gearbeitet, die baldmöglichst in den Spielbetrieb eingreifen soll. Etwas problematischer sieht es bei der Fußball- und Volleyballabteilung aus, wo man um den Klassenerhalt in der A-Liga bzw. Bezirksklasse (Damen) kämpft. Die Fußballer haben jedoch durch neun Punkte aus den drei Spielen nach der Winterpause Anschluss ans Mittelfeld gefunden, und die Volleyballerinnen haben noch zweimal Heimrecht und damit gute Aussichten, das rettende Ufer zu erreichen.

Abgerundet wird diese positive Bilanz durch eine harmonisch verlaufende und gut besuchte Hauptversammlung, bei der die Weichen für das Jahr 2000 des inzwischen fast 1500 Mitglieder zählenden Großvereins im Heidelberger Süden gestellt werden konnten.

Karlheinz Schrupf

Früh übt sich ...

Fußballturnier der Grundschul-Kicker

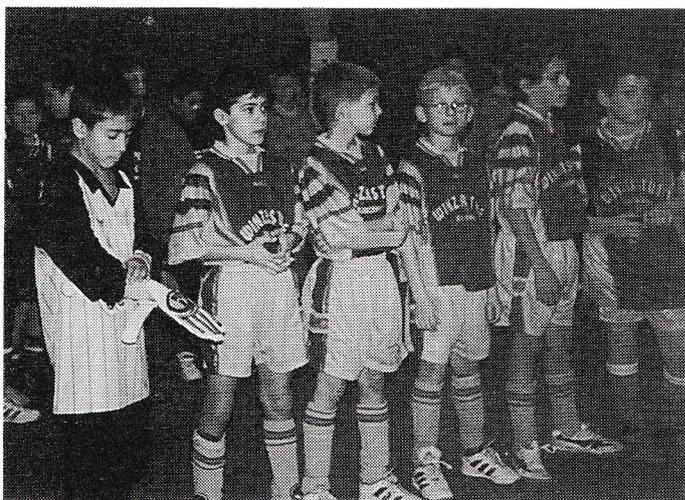
Anlässlich der Fertigstellung der neuen Sporthalle konnte der Leiter des Sport- und Bäderamtes, Dieter Bächstädt, sechs Fußballmannschaften aus Heidelberger Grundschulen mit ihren Eltern und Betreuern sowie die Stadträte Roger Schladitz und Ernst Schwemmer im Bürgerhaus begrüßen. Er musste jedoch feststellen, dass die neue Bewegungsfläche aus Sicherheitsgründen nicht bespielbar ist. Deshalb fand der Wettkampf in der alten Sporthalle statt. Er wünschte den jungen Akteuren, den Beckenbauers, Müllers und Oliver Kahns viel Spaß und viel Erfolg. Nachdem auch beide Stadträte dem Turnier einen erfolgreichen Verlauf wünschten, konnten die Schüler der Grundschulen Heiligenberg-Lions, Ländhaus Tigers, Kurpfalz GS Team, Tiefburg-, Waldpark- und Mönchhof-GS ihr Können zeigen.

Gekickt wurde mit viel Engagement in zwei Gruppen. Dann folgten Halbfinale und Finale im

K.o.-System. Die Grundschüler zeigten bereits vielversprechende Leistungen, so dass man davon ausgehen kann, dass in der Zukunft der eine oder andere Name bei den Profi-Fußballern zu finden ist. Wie es bei Wettkämpfen üblich ist, konnte nur ein Team gewinnen. Als Sieger konnte das erfolgreiche Team der GS Kurpfalz einen Wanderpokal mit nach Hause nehmen. Den zweiten und dritten Platz erreichten die Tiefburg-GS und die Waldpark-GS. Die Pokale für die ersten drei Sieger wurden überreicht durch Bezirksbeirätin Elfriede Kolrust und Hausleiter Marko Protega.

Zum Abschluss gab es noch Speis und Trank für die jungen Fußballer, wobei es je nach Sieg oder Niederlage strahlende Gesichter oder enttäuschte Mienen zu beobachten gab. Bemerkenswert ist die hervorragende Organisation und Durchführung des Turniers durch Marko Protega.

ek



Andächtig lauschen die späteren Turniersieger vom Team GS Kurpfalz den Grußworten bei der Turnieröffnung

Foto: Protega

Berg-Liga 2000

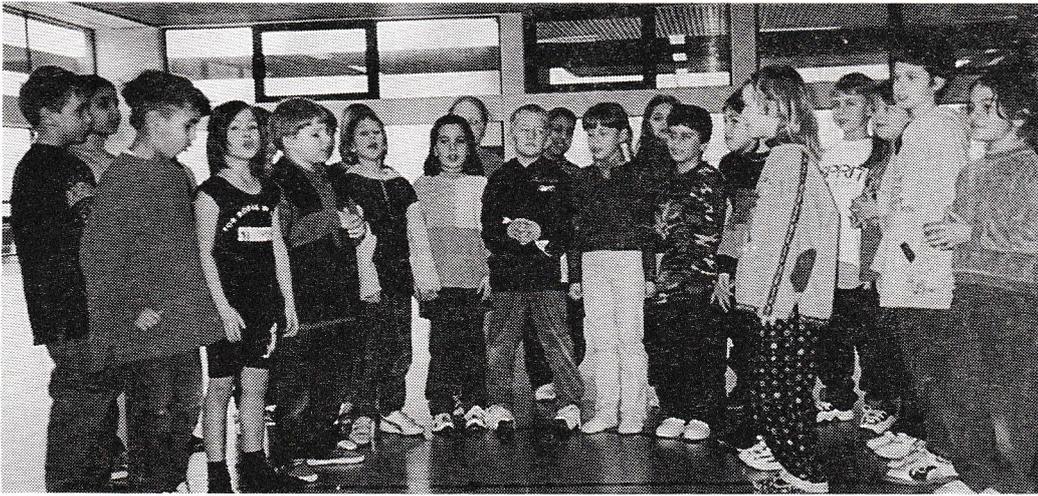
Fußball für Jugendliche der Jahrgänge 1982-1986 gibt es seit dem 18. Februar 2000 im Bürgerhaus Emmertsgrund. Die Mannschaften aus den Stadtteilen Boxberg und Emmertsgrund begannen, nachdem am 31. März die Vorrunde beendet war, die Rückrunde am Freitag, 7. April. Weitere Termine sind jeweils

freitags um 16.00 Uhr am 14. April, 5. Mai, 19. Mai und am 26. Mai.

Die BERG-LIGA 2000 steht unter der Schirmherrschaft des Kinder- und Jugendamtes sowie Sicherer Heidelberg e.V.

Organisatoren sind: Kinder- und Jugendamt, JUZ Harlem, Sport- und Bäderamt, AS Emmertsgrund.

ek



Die Emmertsgrund-Schüler stellen sich bei der Einweihung der neuen Sporthalle zur ihrer Vorführung auf.

Foto: wa

Multifunktionale Bewegungsfläche

Umgebautes Hallenbad von OB Weber den Emmertsgrundern übergeben

Was lange währt, wird endlich gut. Nach diesem Motto konnten die Schüler der Grundschule Emmertsgrund am 14. Januar die neu gestaltete Sporthalle im ehemaligen Hallenbad bei der offiziellen Übergabe durch die Stadt in Besitz nehmen. Mit Begeisterung sangen sie "Ja, die Emmertsgrunder Kinder, die sind wir" unter Leitung von Margot Herb und Sieglinde Haas. Auch die Abc-Schützen zeigten ihr Können mit dem Kreisspiel "Eins, zwei, drei im Sauseschritt", gefolgt von einer flotten Aerobic-Vorführung un-

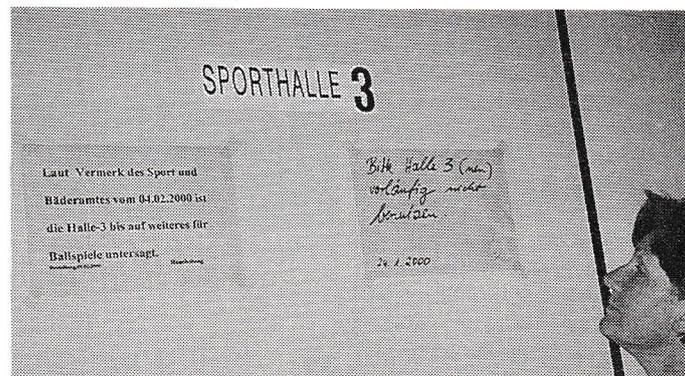
ter Leitung von Irina Baders vom Sport- und Bäderamt. Patrizia Strobinski glänzte mit einer professionellen Bodenkür aus Tanz und Akrobatik.

Eine lichtdurchflutete multifunktionale Bewegungsfläche mit einem separaten "Amphitheater" im ehemaligen Kinderschwimmbaden war geschaffen worden. Diese kann künftig von der Grundschule, den Sportvereinen, dem Kulturkreis und anderen Institutionen genutzt werden. Sinn und Zweck ist insbesondere die Integration von Kindern und Jugendlichen aller Na-

tionalitäten in die Gesellschaft. Die Stadt Heidelberg hat hierfür eine neue Personalstelle geschaffen, die mit dem engagierten Sportlehrer Marko Protega seit Mitte letzten Jahres hervorragend besetzt ist. Beate Weber hofft auf künftige finanzielle Mittel aus dem Bund-Länder-Förderprogramm, mit denen das Bürgerhaus Emmertsgrund langfristig zu einem Jugendsport- und Kulturzentrum entwickelt werden könnte. Zum Abschluss wünschte sie den künftigen Nutzern Grund zum Feiern und Zeit für konstruktive Gespräche. ek

Wie gewonnen, so zerronnen

Kaum hatte die offizielle Übergabe des umgestalteten Emmertsgrunder Schwimmbades stattgefunden, da musste die neue, als Sporthalle ausgestaltete große Halle wieder geschlossen werden. "Wir haben geglaubt, es sei alles so, wie es in anderen Sporthallen auch ist", sagte Dieter Bächstädt, Leiter des Sport- und Bäderamtes, auf Nachfragen der Em-Box-Info. Karlheinz Schrupf vom Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung war als Leiter der Werkstätten für die Koordination der Arbeiten zuständig, die Kostenkalkulation - es sind etwa 520.000,00 DM investiert worden - hatten die beiden Ämter zusammen mit dem Bauamt erstellt. Allgemeine Sicherheitsbestimmungen seien eingehalten worden. Spezielle "TÜV"-Vor-



Hoffentlich nur ein kurzfristiges "Aus" für die Sporthalle 3. Foto: wa

schriften für Sporthallen gebe es nicht.

Was war passiert? Ein Junge war in einer Sportstunde der Emmertsgrund-Schule in einen der an der Wand verlaufenden Heizungsroste eingebrochen und hatte sich verletzt.

Nun sind zusätzliche Installationen nötig wie Holzwände an den Längsseiten und Netze an den

Stirnseiten der Halle, Polsterungen der Ecken und Bügel vor den Fenstern. Was das kosten würde, könne er jetzt noch nicht sagen, so Bächstädt, aber: "Ich will kein Risiko eingehen." Da die Halle nie als "vollwertige Turnhalle" geplant gewesen sei, sei sie eben auf bestimmte Sportarten beschränkt. wa

Jugendkultur

Gedanken machten sich der Leiter des Jugendzentrums, Joachim Ritter, und der Vorstand des Kulturkreises Emmertsgrund - Boxberg darüber, wie sie gemeinsam dafür sorgen könnten, dass der Bereich des kleinen Schwimmbekens möglichst bald im Sinne der Jugendkulturarbeit genutzt werden könne.

Zur Erinnerung: Auf der Podiumsdiskussion im Mai 1999, zu der Kulturkreis und Stadtteilverein anlässlich der geplanten Umgestaltung des Hallenbades geladen hatten und an der unter anderem auch Zweiter Bürgermeister Prof. Dr. Joachim Schultis teilnahm, verlieh die Vorsitzende des Kulturkreises, Dr. Karin Weinmann-Abel, dem Wunsch vieler Bürger Ausdruck, doch wenigstens das kleine Schwimmbekken nicht zu überdeckeln, sondern den Raum mit seinem "Amphitheatercharakter" zu erhalten, damit auch die nicht unbedingt sportlich interessierten Bürger Nutzen aus der Umgestaltung ziehen könnten. Diesem Wunsch wurde entsprochen, nachdem Bezirksbeirätin Elfriede Kolrust in der darauf folgenden Bezirksbeiratssitzung den entsprechenden Antrag gestellt hatte, der einstimmig angenommen wurde.

Jugendzentrums- und Kulturkreis-Vertreter waren sich einig darüber, dass auch in diesem kleineren Raum verwirklicht werden könne, was in der Pressemitteilung der Stadt Heidelberg anlässlich der Übergabe des ehemaligen Hallenbades zu lesen war, nämlich "Kreativangebote der freien Jugendarbeit" und "kulturelle Aktivitäten mit dem Kulturkreis Emmertsgrund".

In dem Gespräch zwischen Kulturkreis und JUZ wurde an Nutzungsmöglichkeiten durch jugendliche Tanzgruppen sowie den Trommel- und Töpferkurs gedacht, die in den Räumen des Jugendzentrums kaum noch Platz finden.

Damit jedoch der Raum in diesem Sinne eine Verwendung finden kann, sind etliche bauliche Veränderungen nötig. So müsste vor allem der schief verlaufende Boden des Schwimmbekens begradigt werden, eine Investition, von der Dieter Bächstädt, Leiter des Sport- und Bäderamtes, annimmt, dass sie um die 20 bis 30 Tausend DM betragen würde. Zusätzlich ist mit Kosten für die einfache Umgestaltung zu rechnen, die auch Sicherheitsvorschriften berücksichtigen muss.

Gemeinsam wollen Kulturkreis und Jugendzentrum nun versuchen, Gelder für ihr Projekt zu bekommen. wa

Die Weichen stellen

Kooperation und Aktualität bei CDU-MGV

Anlässlich der Mitgliederversammlung der CDU trafen sich Mitglieder und Bezirksbeiräte des Stadtbezirksverbandes Boxberg-Emmertsgrund am 22. März im ISG-Hotel, um die Delegierten zur Nominierung des Landtagskandidaten für die Wahlkreisvertreterversammlung zu wählen. Bei dieser Gelegenheit berichtete Stadtrat Ernst Schwemmer über aktuelle Themen aus dem Gemeinderat. Es folgte eine rege Diskussion mit

dem Ziel, in der Kommunalpolitik und besonders in den Bezirksbeiräten Themen aufgreifen und verfolgen zu können. Die nächsten CDU-Stammtische finden statt am 25. April, 23. Mai und 20. Juni, jeweils ab 19.30 Uhr im ISG-Hotel, Im Eichwald 19. Zu allen Veranstaltungen ist die Bevölkerung herzlich eingeladen.

Elfriede Kolrust
CDU Boxberg-Emmertsgrund

Neu aufgemischt

Bezirksbeiräte Emmertsgrund & Boxberg

Nach der Gemeinderatswahl im letzten Herbst wurde auch der Bezirksbeirat neu konstituiert. Von insgesamt 178 Bezirksbeiräten in Heidelberg entfallen an den Stadtteil Emmertsgrund zehn Sitze. Die Bezirksbeiräte Horst Capek, Gerlinde Gregor, Georg Jelen, Elfriede Kolrust, Rainer Poth (CDU) sowie Rudi Köhler, Prof. Dr. Volker Kreye und Richard Pipusz (SPD) wurden erneut im Amt bestätigt.

Neu im Bezirksbeirat sind Dr.

Ewald Kessler (HEIDELBERGER) und Erich Ueltzhöffer (CDU).

Auf den Stadtteil Boxberg entfallen ebenfalls zehn Bezirksbeiratssitze, die folgendermaßen besetzt sind: Felix Hartmann, Ursula Heger, Karl Krauss, Rudolf Pohl, Adelheid Schwemmer (CDU), Burkhard Haupt, Godomar Mantei und Rolf Petzold (SPD) sowie Peter Moser und Roswitha Moser (HEIDELBERGER), die neu hinzu gekommen sind. ek/hhh

Kühler Kopf trotz Reisefieber

Bürgerämter erinnern an Ausweise

Die bevorstehenden Osterferien werden von vielen für eine kurze Urlaubsreise genutzt. Deshalb empfehlen wir, Personalausweise, Reisepässe und Kinderausweise rechtzeitig auf ihre Gültigkeit zu überprüfen. Sollten die Ausweise nicht mehr gültig sein, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Bürgeramt in Verbindung. Die Bürgerämter vom

Boxberg und Emmertsgrund stehen Ihnen zu folgenden Zeiten zur Verfügung.

Bürgeramt Boxberg, Waldparkschule, Am Waldrand 1, Tel. 383889, Di. 8.30 - 18.00 Uhr, Do. 8.30 - 16.00 Uhr.

Bürgeramt Emmertsgrund, Forum 1, Tel. 356-312, Di., Do. und Fr. 8.30 - 16.00 Uhr, Mi. 8.30 - 18.00 Uhr.



Wenn der Vater mit dem Sohne seine Gartenabfälle abliefern, wird er von den Männern der Heidelberger Dienste fachgerecht beraten.

Foto: Krauss

Belange des Stadtteils

Wahlen bei SPD-Jahreshauptversammlung

Der Ortsverein Heidelberg-Emmertsgrund der SPD führte am 2. März 2000 seine Jahreshauptversammlung durch. Der Vorsitzende Richard Pipusz begrüßte herzlich alle Anwesenden und bedankte sich im Namen des Vorstandes bei allen für die Hilfe bei der Durchführung der beiden Wahlkämpfe. Richard Pipusz wurde zum Vorsitzenden wiedergewählt. Seine beiden Stellvertreter heißen Christa-Maria Köhler und Volker Kreye. Zum siebenköpfigen

Vorstand gehören auch Rudi Köhler, Helga Schmitt, Christa Baumann und Hartmut Michel. Der Ortsverein wird in den kommenden zwölf Monaten vor allem die Belange des Stadtteils vertreten. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Zusammenarbeit mit den benachbarten Ortsvereinen Boxberg und Rohrbach-Hasenleiser. Schließlich soll man in den Medien weiterhin präsent sein.

Richard Pipusz
SPD Emmertsgrund

Vernetzung angestrebt

Neuzugänge bei den "HEIDELBERGERN"

Es ist nun schon einige Zeit vergangen, seit ich als 5. Mitglied der "HEIDELBERGER" in den Heidelberger Gemeinderat gewählt wurde. Unsere Fraktion setzt sich zusammen aus Wolfgang Lachenauer (Fraktionsvorsitzender), Dr. Wolfgang Luckenbach, Nils Weber und uns beiden Neuen, Karl-Heinz Rehm und Lore Schröder-Gerken. Ich bin Mitglied im Jugendhilfe-, Sozial- und Kulturausschuss. Dank der großen Hilfe unserer Fraktionskollegen haben wir uns schon ziemlich gut eingearbeitet und in der vergangenen Woche den Haushalt 2000 verabschiedet.

Um in den einzelnen Stadtteilen einen guten Kontakt zur Bevölkerung halten zu können, haben wir Stadträte die Zuständigkeit für die einzelnen Stadtteile aufgeteilt. Da ich seit vielen Jahren an einer Kirchheimer Schule tätig bin, sind mir die Probleme des Boxbergs und des Emmertsgrund im Bereich Jugendhilfe und Soziales vertraut. Die HEIDELBERGER Bezirksbeiräte Peter und Roswitha Moser (Boxberg) und Dr. Ewald Kessler (Emmertsgrund) werden engen Kontakt zu mir halten und mir Informationen aus den beiden Stadtteilen zukommen lassen.

Lore Schröder-Gerken
HEIDELBERGER

Sauberer Müllplatz

Abfallsammelstelle extrem wichtig

Die Bewohner/innen vom Emmertsgrund und vom Boxberg haben es leicht, wenn es um die Beseitigung von Abfällen gleich welcher Art geht. Alles, was nicht in die Biotonne, in die gelbe Tonne oder zum Restmüll gehört, kann bei der Sammelstelle unterhalb vom Emmertsgrund abgegeben werden. Für die Häuslebesitzer sind dies die Gartenabfälle oder bei einer Renovierung der Bauschutt in kleinen Mengen. Auch für Holz, Metall und Kunststoffe stehen Container bereit, um alles, was nicht mehr gebraucht wird, aufzunehmen.

Mit dieser Einrichtung hat jeder Bewohner der beiden Stadtteile wie auch manche Rohrbacher, die den Weg zur Sammelstelle

gefunden haben, die Möglichkeit, seine Abfälle sortengerecht zu entsorgen. Bei allen Fragen, die beim Sortieren auftauchen, stehen freundliche und hilfsbereite Mitarbeiter der Heidelberger Dienste zur Verfügung.

Und wer glaubt, hier muss man auf einen Müllplatz, auf dem es stinkt und der Müll herumliegt, der kann eines Besseren belehrt werden. Auf dieser Sammelstelle ist es sauberer als auf den Straßen, wo immer wieder Schmutzfinken ihre Abfälle einfach hinwerfen. Dank gebührt der Stadt für diese Einrichtung im Emmertsgrund und den "Müllmännern" für ihre immer freundliche Hilfsbereitschaft.

Karl Krauss



Kassandra Ruhm bei der Diskussion mit den BesucherInnen der Vernissage Foto: privat

Wer ist das Monster?

Eine Ausstellung mit Kassandra Ruhm

Die Beschäftigung mit KrüppelInnen-Politik, dem eigentümlichen Verhalten von Nichtbehinderten oder dem Feminismus sind unter anderem Themen, mit denen sich Kassandra Ruhm auseinandersetzt. Ihre Ausstellung mit dem provokativen Titel "Wer ist das Monster - Du oder Ich?", die sie im Bürgerhaus Emmertsgrund präsentierte, zeigte ihre Vielseitigkeit: Von Fotos, über Bleistiftzeichnungen, bunte Bilder bis zu Gedichten war alles vorhanden. Kassandra Ruhm bezeichnet sich selbst "als Künstlerin verschiedenster Richtungen wie Dichtung, Schriftstellerei, Fotografie, Malerei und des Lebens".

Jenseits von Mitleid und Dankbarkeit, jenseits von Geschlechtslosigkeit und Minderwertigkeitsgefühlen - die Künstlerin ist Rollstuhlfahrerin und leidet unter einer Art von Schwerhörigkeit - zeigte die Ausstellung ein anderes Bild von Frauen mit Behinderungen. Nachdenklich, sogar betroffen machten einige Fotos und Bilder: Die Zeichnung beispielsweise von der Frau im Rollstuhl - ins Bild geschrieben stand "Ich will so bleiben wie ich bin - Du darfst" - oder die drei Fotos von der Frau im Rollstuhl mit der Unterschrift "Wenn du wirklich mal eine siehst, die an den Roll-

stuhl gefesselt ist,... binde sie sofort los". Auf dem ersten Foto ist die Rollstuhlfahrerin mit Tüchern festgebunden, ihr Gesichtsausdruck zeigt Wut, sie schreit, reißt sich los - und lacht befreit auf. Einfühlsam sind viele Fotos - und schön, wie das Foto der Rollstuhlfahrerin im schicken Abendkleid.

Die Ausstellung von Kassandra Ruhm ist bereits die dritte im Rahmen der Reihe "Frauen mit Behinderungen sichtbar machen", die das Ganzheitliche Bildungs- und Beratungszentrum zur Förderung und Integration behinderter/chronisch kranker Frauen und Mädchen e.V. (BiBeZ) organisiert hat.

Behinderte Künstlerinnen aus dem Raum Heidelberg, die ihre Werke der Öffentlichkeit vorstellen wollen, können sich unter Tel. 60 09 08 melden. seg

Neue Besen kehren gut

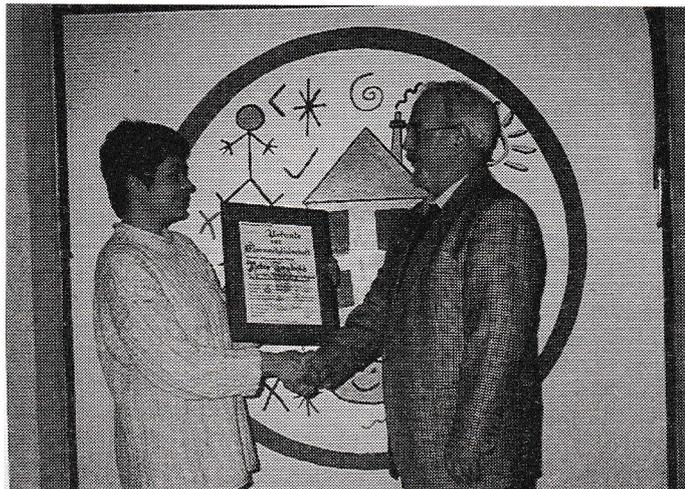
Jugend- und Familientreff hat neu gewählt

Am 11. Februar 2000 lud der Jugend- und Familientreff zur Jahreshauptversammlung ein. Wichtigster Punkt war die Vorstandswahl, wobei der erste Vorsitzende Peter Trabold aus zeitlichen Gründen nicht mehr kandidierte. Zur neuen Vorsitzenden wurde Mechthild Hübner gewählt. Zweiter Vorsitzender wurde Joachim Micky Tettebrandt. Im Amt bestätigt wurden der Schriftführer Rolf Petzold sowie die Kassiererin Petra Schenker. Des Weiteren wurden fünf Beisitzer gewählt. Peter Trabold hob in seiner Ansprache die überragende ehrenamtliche Arbeit aller Mitglieder hervor, ohne die keine der vielen Boxberg-Veranstaltungen für Jung und Alt, die regelmäßigen Kin-

dernachmittage, Jugend-Disco und Vereinsabende stattfinden können.

Peter Trabold wurde für seine Arbeit als Vorsitzender und Gründungsmitglied urkundlich die erste Ehrenmitgliedschaft des Vereins verliehen. Nach Anlegung der Außenanlagen steht nun die Renovierung der Vereinsräume an, da diese für private Feste vermietet werden. Wegen der großen Nachfrage muss frühzeitig gebucht werden (mittwochs 19.00 - 21.00 Uhr, Vereinsheim).

Ständig im Programm sind der Mittwochstreff für jeden, 19.00 - 23.00 Uhr; der offene Kinder-nachmittag (Eltern willkommen) donnerstags 15.30 - 18.00 Uhr; einmal im Monat freitags Jugend-Disco 18.30 - 22.00 Uhr.



Die neue Vorsitzende Mechthild Hübner überreicht ihrem Vorgänger P. Trabold die Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft Foto: Hübner

Ein "Stop and Go"

SAGA - Frottagen von Siegfried Angermüller

Harmonisch in der Farbgebung, interessant in der Komposition sind sie, die SAGA-Frottagen, die der Künstler Siegfried Arno Gottlieb Angermüller im Bürgerhaus Emmertsgrund zeigte. Ob Parkverbot-Schild und Abschleppauto neben Wall Street und Broadway stehen, das Empire State Building zu sehen ist, für den Betrachter handelt es sich ganz klar um New York. Goethe, Heiligenberg, "Hier war ich glücklich, liebend und geliebt" steht natürlich für Heidelberg.

"SAGA"-Frottagen sind eine Art erweiterte Bildersprache. Es ist eine Kombination aus Malerei und Grafik, die mit Acrylfarben und Ölkreiden auf Segeltuch ausgeführt wird.

Vom französischen "Frotter", was reiben bedeutet, stammt die Technik. "Dieses Durchreibe-

verfahren ist vielen sicher aus der Kinderzeit bekannt, wenn Münzen mit Bleistift auf Papier durchgerubbelt werden", erläuterte der Künstler den Anwesenden.

"Die Frottagen lassen sich nicht entwerfen, sie ereignen sich. Ich suche sie nicht, sondern ich finde sie mit den Fingern. Es ist, wie auch der Titel der Ausstellung lautet, ein Stop and Go von einer Findung zur nächsten."

Als regelrechtes Quiz bezeichnete der Leiter des Kulturamtes der Stadt Heidelberg, Hans-Martin Mumm, die vielen Frottagen, die einen Bezug zu Heidelberg haben: "Man kommt sich wie in einer Inschriften-Kommission vor, fragt sich, wo ist, steht, hängt das Vorbild dazu in Heidelberg."

Die Ausstellung ist bis 22. April geöffnet. seg



Der Künstler Angermüller (l.) mit Kulturamtsleiter Hans-Martin Mumm und Bürgeramtsleiterin Birgit Gassert-Oberling vor seinen Frottagen. Foto: ek

Frauen mischen mit

Über die Arbeit der Zukunftswerkstätten

Ein- bis zweimal im Jahr treffen sich Frauen aus den Zukunftswerkstätten, die vom Amt für Frauenfragen in allen Heidelberger Stadtteilen organisiert worden waren, zum Erfahrungs- und Gedankenaustausch. Ende Januar war das Treffen in Wieblingen angesagt. Als Thema standen folgende Fragen im Raum: Mit welchen Durchsetzungsmethoden haben wir positive oder negative Erfahrungen gemacht? Welche Erfolgsstrategien konnten oder können wir entwickeln? Wie können weitere interessierte Frauen gewonnen werden? Wie laufen die Treffen und Veranstaltungen ab, werden sie von anderen wahrgenommen?

Zur Erinnerung: Die Zukunftswerkstätten waren in Heidelberg von der Frauenbeauftragten Dörthe Domzig auf den Weg gebracht worden, um Frauen die Möglichkeit zu geben, ihren Stadtteil zu gestalten. Beteiligung an der Stadtplanung stand dabei im Vordergrund. Jede Veranstaltung gliederte sich in Kritik- sowie Utopiephase und die anschließende Realisierungsmöglichkeit. Viele Ideen wurden damals von den Frauen in den einzelnen Stadtteilen entwickelt, manches durchgesetzt:

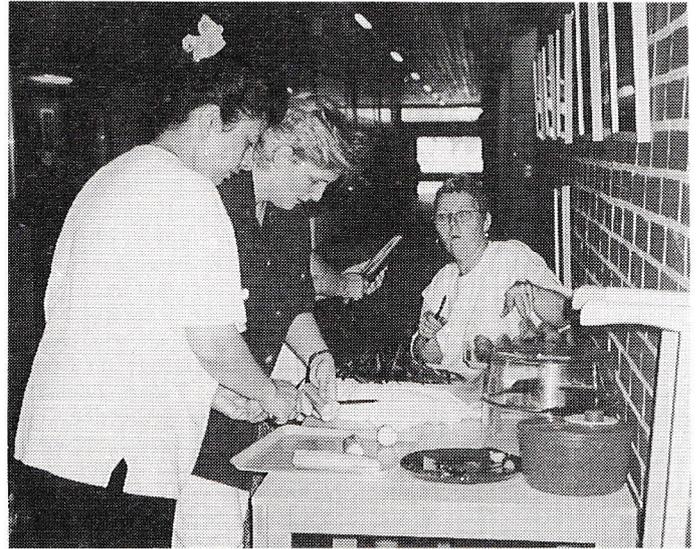
Am Emmertsgrund war beispielsweise ein Wunsch der Frauen eine Stadtteilzeitung.

Aus zwei zunächst erscheinenden "Emm(a)ertsgrunder" Frauenzeitungen hat sich auf Initiative des Kulturkreises mit Unterstützung von Bezirksbeirat und Stadt und unter Mithilfe vieler die heutige "EM-BOX" entwickelt. Mehr Kommunikations- und Treffmöglichkeiten, auch der Wunsch nach mehr Kultur oder Integrationsmöglichkeiten standen ganz oben auf der Liste der Bewohnerinnen.

Auch stadtteilübergreifende Probleme wie beispielsweise die Querverbindungen im ÖPNV von Boxberg/Emmertsgrund nach Kirchheim werden auf Plenumsitzungen diskutiert.

Im Herbst wird das nächste Plenumtreffen am Emmertsgrund stattfinden. Auf zahlreichen Wunsch wird versucht, entweder die Frauenbeauftragte Dörthe Domzig oder eine Vertreterin vom Amt für Frauenfragen auf den Berg zu holen.

Es werden weiterhin Frauen gesucht, die sich für die Bergstadtteile einsetzen. Wer sich z.B. bei der Tauschbörse in Zusammenarbeit mit dem JUZ engagieren oder einen Leserbrief für die EM-BOX-INFO verfassen möchte, kann sich melden bei Elisabeth Hofmann (Tel. 38 41 02) oder Susanne Eckl-Gruß (Tel. 35 13 68). seg



Gurken schälen und schnippeln für über 200 hungrige Kinder: Sakhila Saberi, ihre Schwägerin und Vera Hirsch (v.l.n.r.) sind mit Eifer bei der Sache. Foto: Hoth

Die Ausgewogenheit macht's..

Projekt "Gesundes Frühstück" an der Schule

Schwer fällt den Kindern die Entscheidung: Sieht doch jedes Stück Brot, jede Brötchenhälfte und jedes Stück Obst lecker aus. Hübsch dekoriert mit einem Gurkchen oder einem Salatblatt ist alles.

Die Geschmacksentfaltung bei den Kindern zu fördern, liegt Margit Hoth, einer der Mütter, die von Anfang an beim Projekt "Gesundes Frühstück" an der Emmertsgrundschule dabei war, am Herzen: "Wir möchten die Kinder gerne an andere Sachen heranführen, ihr Spektrum erweitern." Dass einige Schüler ein "Stück Apfel" wollten, wobei es sich eigentlich um Kohlrabi handelte, daran erinnert sie sich noch gut.

Gestartet wurde das Projekt im Schuljahr 1997/1998, beteiligt waren am Anfang vor allem Mütter und Großeltern von Schülerinnen und Schülern aus den ersten Klassen.

Miriam Acevedo-Fiebig (vielen bekannt durch ihre Empanadas und andere Köstlichkeiten von Stadtteilfesten oder der Kinderbaustelle im Emmertsgrund), Vera Hirsch, Sakhila Saberi, Gabriele Berger und einige andere Mütter gehören zu den zwei Gruppen, die abwechselnd das Frühstück vorbereiten.

Bisher 14-mal plus ein Zusatzfrühstück zum Spielfest haben die Eltern für ihre Sprösslinge auf die Beine gestellt.

Vergessen sind die Anfänge mit Gemüseschalen im Flur oder im "Erste-Hilfe-Zimmer", seit es die Schulküche gibt.

"Über die Hälfte der Klassen macht mit, viele Lehrer unter-

stützen uns", ist von Margit Hoth zu erfahren: "Von 220 Portionen konnten wir jetzt auf 260 erhöhen." Zum Selbstkostenpreis von einer Mark bekommen die Kinder ein ausgewogenes Frühstück, das aus Quark, Käse oder Wurst sowie Gemüse und Obst der Saison entsprechend besteht. Ein schönes Projekt, das unterstützt werden sollte: Wer beim Vorbereiten im Mai helfen möchte, wende sich an Margit Hoth, Tel. 38 18 28. seg

Wenn der Atem stockt

Arzt & Apotheker bieten Informationen für Asthmatiker an

Asthma ist eine chronische Erkrankung mit großen Auswirkungen auf den Alltag des Betroffenen. Zehn Prozent der Kinder und fünf Prozent der Erwachsenen in Deutschland sind betroffen. Trotz der Häufigkeit der Erkrankung weiß man bis heute wenig über die Ursachen. Zur Behandlung der Krankheit und zur Verbesserung der Lebensqualität stehen viele Möglichkeiten zur Verfügung. Meist werden vom Arzt Astmasprays und Inhalationsmittel verordnet. Die Handhabung dieser Sprays ist oft kompliziert und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich. In der Praxis stellt sich daher häufig heraus, dass diese Arzneimittel nicht ganz richtig angewendet werden und daher auch nicht so gut wirken können.

Eine Informationsveranstaltung, die in Zusammenarbeit von

Arzt, Apotheker und Pharmaindustrie stattfinden wird, soll nun dabei helfen, die Anwendung unterschiedlicher Medikamente zur Vorbeugung oder zur Anwendung beim Anfall zu verstehen, sowie die Handhabung verschiedener Astmasprays zu erklären. Die Verwendung eines Peak-Flow-Meters zur Prüfung des Zustandes der Atemwege wird erläutert. Außerdem kann im Rahmen der Veranstaltung jeder Teilnehmer mit einem sogenannten vitalographen Anwendungsfehler erkennen.

Ziel der Veranstaltung ist es, Asthmatiker sicherer im Umgang mit ihren Medikamenten zu machen und auf diese Weise ihre Gesundheit zu verbessern.

Die Veranstaltung findet statt am 11. Mai 2000 um 19.00 Uhr in den Räumen des Kulturkreises Emmertsgrund-Boxberg e.V., Emmertsgrundpassage 13.

Gute Figur durch Hungern?

Das Jugendzentrum Holzwurm veranstaltet in diesem Jahr für alle Interessierten eine Vortragsreihe zum Thema Ernährung. Begonnen wird am 11. Mai mit dem Thema "Der Mensch ist, was er isst...", wobei der Frage nachgegangen werden soll: Gibt es die richtige Ernährung? Der zweite Vortrag wird am 6. Juli zum Thema "Übergewicht" gehalten. Dabei werden Diäten unter die Lupe genommen.

Die Vorträge finden jeweils Donnerstags um 19.00 Uhr im ev. Gemeindezentrum, Boxberg-ring 101, statt. Die Referentin ist Marianne Quast, Ernährungsberaterin. Informationen gibt's unter Tel. 384427. Ingo Smolka

Außer Haus und doch daheim

Die Tagespflege im Louise-Ebert-Heim kommt gut an

Die eigene Wohnung nicht aufgeben müssen und trotzdem umfassend versorgt werden - das ist der Sinn der Tagespflege im Louise-Ebert-Haus. "Ehrlich gesagt, ich dachte, ich müsste meinen Mann jetzt in ein Pflegeheim geben. Der Sozialdienst im Krankenhaus hat mich überredet, es zunächst mit Tagespflege zu versuchen. Ich war ganz schön skeptisch."

Frau K. kann über ihre Zweifel nur noch lächeln. "Wissen Sie, ich verbringe immer noch viel Zeit mit ihm, und das will ich

auch nicht aufgeben. Aber seitdem er regelmäßig in die Tagespflege im Louise-Ebert-Haus geht und ich dadurch mehr Zeit für mich habe, kommen wir zu Hause immer besser klar." Dies ist keine Seltenheit, wie der Leiter der Tagespflege im Louise-Ebert-Haus, Viktor Lehmann, berichtet. Die Zweifel der Angehörigen sind meist schnell ausgeräumt, wenn sie erleben, wie selbst verwirrte Tagesgäste das Zusammensein mit anderen Menschen genießen und förmlich aufblühen.

"Anfangs sah ich überall Probleme. Auch beim Fahrdienst, schließlich ist mein Mann Rollstuhlfahrer", so Frau K. Doch auch diese Sorge erwies sich als unbegründet.

Das deutsche Rote Kreuz (DRK) holt die Tagesgäste zu Hause ab und bringt sie in die Tagespflege auf dem Boxberg, wo sie dann umfassend betreut werden, bevor sie abends wieder den Heimweg antreten.

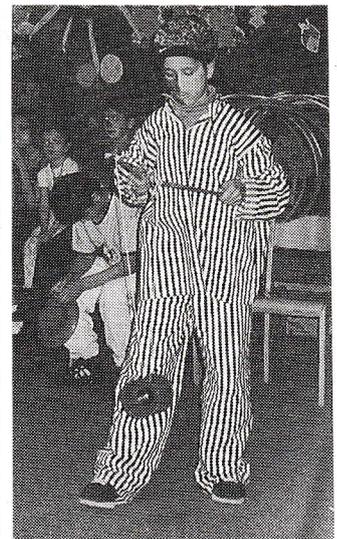
Das abwechslungsreiche Programm orientiert sich immer an den Wünschen und Fähigkeiten der Tagesgäste, damit die Zeit auch sinnvoll mit Aktivität gefüllt wird. Und so entsteht eine Gemeinschaft von älteren Menschen, die trotz einiger Einschränkungen ein gemeinsames soziales Leben entwickeln.

Frau K. ist auch froh über die Tipps der Tagespflege-Mitarbeiter, wenn sie einmal nicht weiter weiß.

Und wie sieht es mit der Heimaufnahme aus? "Kein Grund zur Eile. Wir sind glücklich so, wie es jetzt ist".

Alle Informationen sind erhältlich bei der Tagespflege, Buchwaldweg 15, 69126 Heidelberg, Telefon 35 903 - 143.

Viktor
Lehmann

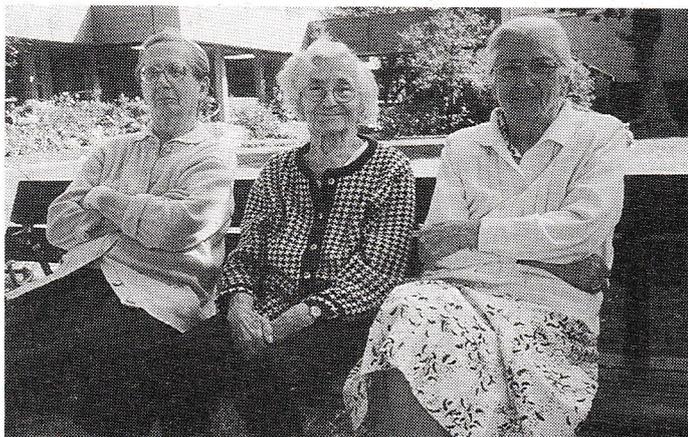


Artisten am Werk Foto: Mendy

Workshops im Jonglieren

Begeisterungstürme lösten Ahmed, Nour und Rasti und noch weitere Kinder der zweiten bis vierten Klassen aus, als sie ihre artistischen Fähigkeiten bei der Faschingsfeier an der Emmertsgrundschule vorführten.

Die Schulsozialarbeiterinnen organisierten schon im Vorfeld Jonglier-Workshops und boten anschließend in der "aktiven Pause" Möglichkeiten, die neu erworbenen Fähigkeiten zu üben.



Sichtlich wohl fühlen sich Berta Lochinger, Anna Lang und Josephine Schmidt im Park des Louise-Ebert-Zentrums. Foto: Herrmann

Homo homini lupus

Der Mensch ist dem Menschen ein Wolf

Als Gott die Welt erschuf, erschuf er einen Lebensraum für Pflanzen, Tiere, Fische und Vögel. Erst als alle diese Lebensformen vorhanden waren, erschuf er den Menschen, der nackt wie die Tiere war. Er hatte nichts, was ihn anders erscheinen ließ als das, was da krecht und flucht. Erst als er von der Frucht der Erkenntnis kostete, wandelte sich sein Dasein. Er schämte sich seines Geschlechtes und versteckte es, anstatt damit zu leben wie jedes andere Wesen dieser wunderbaren Welt. Das sind so viele, dass es dafür keine Zahl gibt.

Aber das einzige dieser zahllosen Lebewesen, das seine Umwelt und seinen Lebensraum vernichtet, ist der Mensch, weil er Waffen benutzt, die am Anfang noch relativ harmlos waren, doch mit seiner Entwicklungsgeschichte immer verheerender wurden.

Am Anfang glich der Mensch

dem Tier, wenn er seine Hände, Füße und sein Gebiss einsetzte. Dann waren es Steine und Knüppel, womit es schon wahrscheinlicher wurde, die Gegner zu töten. Eine Weile erfand der Mensch die Herstellung von metallischen Waffen, womit es noch leichter wurde, dem Gegner den Garaus zu machen. Als nächstes kam das Schwarzpulver, das dem Leben ein Ende setzen wollte, und in der heutigen Zeit werden Atome gespalten, um Energie zu gewinnen, aber auch um einen eventuellen Krieg zu führen, der mit der totalen Vernichtung allen Lebens enden würde.

Selbst im "Friedenzustand" wird immer mehr unseres Lebensraumes zerstört, so dass wir alle nach Lösungen suchen müssten. Voraussetzung wäre, dass wir einander respektierten und liebten, wie Gott es gerne von uns sehen würde.

Thorsten Volkmann

"Mittagstisch" aktuell

Initiative sucht dringend weitere Sponsoren

Hinter dem Stichwort "Mittagstisch" verbirgt sich eine Initiative aus einigen Boxberger Institutionen sowie ehrenamtlichen Einzelpersonen, die sich das gemeinsame Ziel gesetzt haben, ein Angebot für Kinder nach der Schule auf dem Boxberg ins Leben zu rufen. Dabei handelt es sich um die Idee, den Kindern ein Mittagessen und anschließende Hausaufgabenbetreuung anzubieten. Seit einem Jahr trifft sich die Initiativegruppe, die unter anderem aus Vertretern der Waldparkschule, der ev. Boxberggemeinde, der sozialen Gruppenarbeit Friedrichsstift und der Kinderbeauftragten des Stadtteils Boxberg besteht.

Die Infrastruktur ist schon vorhanden, als Raum steht das ev. Kinder- und Jugendzentrum zur Verfügung, qualifiziertes Perso-

nal stünde bereit, lediglich die Finanzierung des Mittagstisches ist noch nicht endgültig geklärt.

Nach einem größeren Spendenaufruf sind nur knapp 2.000,00 DM zusammengekommen, die noch lange nicht ausreichend sind. Wir hoffen für die Zukunft auf eine Unterstützung der Stadt Heidelberg oder Sponsoring durch Wirtschaftsunternehmen, da ansonsten die Umsetzung des Konzeptes gefährdet ist.

Für Rückfragen steht das Evangelische Kinder- und Jugendzentrum, Tel. 38 44 27, zur Verfügung. Weitere Spenden sind jederzeit willkommen und unterstützen das Gelingen des Projektes. Einzahlungen bitte auf das Konto 2008688 bei der Sparkasse Heidelberg, BLZ 672 500 00, unter "Mittagstisch".

Ingo Smolka

Zurück aus Übersee

Kinder feiern Fasching in St. Paul

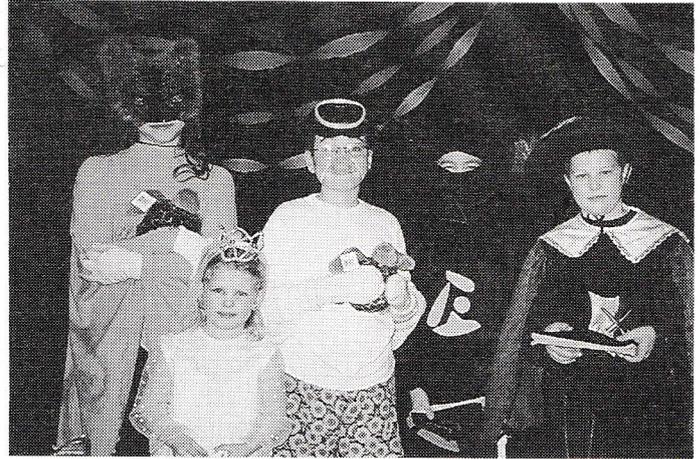
Um 15.11 Uhr am Faschingsamstag begann für die 6- bis 13-Jährigen unter dem Motto "Eine Seefahrt, die ist lustig, eine Seefahrt die ist schön" die Faschingsfeier mit diversen Spielen, wie mit dem Erraten von Lebensmitteln, die die weitgereisten Seefahrer mitgebracht haben. Während bei einem Würfelspiel das Rettungsringwerfen getestet wurde, musste auf einem gruseligen Geisterschiff ein Piratenschatz gesucht werden. Gemeinsame Tänze wie der Ententanz und natürlich eine Polonaise durch den ganzen Saal sowie eine Reise nach Hawaii ließen die Zeit schnell verstreichen. Doch dann kam die lang ersehnte Kostümprämierung. Ein interessanter Falter, der aus Übersee geflattert kam, eine wunderschöne Prinzessin aus der neuen Welt, der berühmte Erpel Columbus, der extra nach Eu-

ropa geschnorchelt ist, ein Ninja-Kämpfer, der mit der Flotte heimkehrt, und ein friedlicher Musketier konnten die von der Heidelberger Volksbank spendierten Preise entgegennehmen. Zum Schluss gab es noch ein Feuerwerk mit herrlichen Raketen zum Dank für alle, die mitgemacht haben, aber auch für diejenigen, die bei der Vorbereitung und der Durchführung beteiligt waren.

Hier die Gruppenstunden im Gemeindezentrum St. Paul, Buchwaldweg 2, Tel. 383863: Jungen zwischen acht und zwölf Jahren Di. 17.30 bis 19.00 Uhr, Mädchen zwischen acht und elf Jahren Mi. 16.00 bis 17.30 Uhr, Jungen von 12 bis 17 Jahren Mo. oder Fr. 17.30 bis 19.30 Uhr, und Mädchen von elf bis siebzehn Jahren Fr. 18 bis 19.30 Uhr.

Ralf Rotter

Kath. Pfadfinderschaft Europas



Preise für die besten Kostüme konnten diese Heimkehrer aus der Neuen Welt einheimsen.
Foto: Doris Mrfka

Fanfaren und Vampire

Großer Fastnachtsball im Bürgerhaus

Mit einem furiosen Auftakt begann der große Fastnachtsball im Bürgerhaus und nahm nach Schluss des umfangreichen Programms noch lange kein Ende.

Die Kurpfälzer Trabanten eröffneten die Veranstaltung mit einem rot-weißen Fahnenmeer beim lautstarken Einmarsch des Fanfarenzuges unter der Leitung von Karl Deubel, des Elferrats, der Tanzgarden sowie Tanzmariechen und Tanzpaare. Der Vorsitzende des Stadtteilvereins Emmertsgrund, Roger Schladitz, begrüßte den neuen Präsidenten der Kurpfälzer Trabanten, Dieter Hanß, und den Vorsitzenden Günter Peters sowie alle Aktiven und Gäste mit dem Heidelberger Karnevalsruf "Hajo" wünschte ihnen viel Spaß und Unterhaltung und übergab das Wort an Dieter Hanß, der souverän durchs Programm führte.

Nachdem die Kleinsten, die Minigarde, ihr Können unter Be-

weis stellen konnten, folgten temperamentvolle Auftritte der Jugend- und Aktivengarden sowie des Kurpfälzer Garderegiments. Das neue Tanzmariechen Laura Hanß bekam nach ihrem ersten Auftritt Küßchen vom Opa. Miriam Weber begeisterte das Publikum mit ihrem gekonnten Bühnensolo. Als Vampire boten Melanie Kahl und Daniela Ley einen perfekten Showtanz und last not least zeigte Isabel Hormuth bei ihrem ersten Mariechentanz schon erstaunliches Talent.

Zwischen den einzelnen Programmpunkten konnten die Gäste das Tanzbein schwingen, was ihnen zur flotten Musik, live gespielt von der Tanzband RETURN, nicht schwer fiel. Leider ging auch dieser Abend einmal zu Ende, aber nächstes Jahr, geplant ist der 3. Februar 2001, wird wohl wieder Fasching im Bürgerhaus gefeiert werden. ek

Millenniumsfasching

Der Berg hot widder gedobt

Das Motto "De Berg dobt" wurde am 29. Januar 2000 nicht nur wörtlich genommen, sondern wie angekündigt, konnte der Vulkan sechs Stunden lang zum Überkochen gebracht werden. Die Organisatoren vom Förderverein Jugend- und Familientreff e.V. und Freundeskreis der Waldparkschule Boxberg e.V. freuten sich über den sehr großen Zuspruch der Boxberger

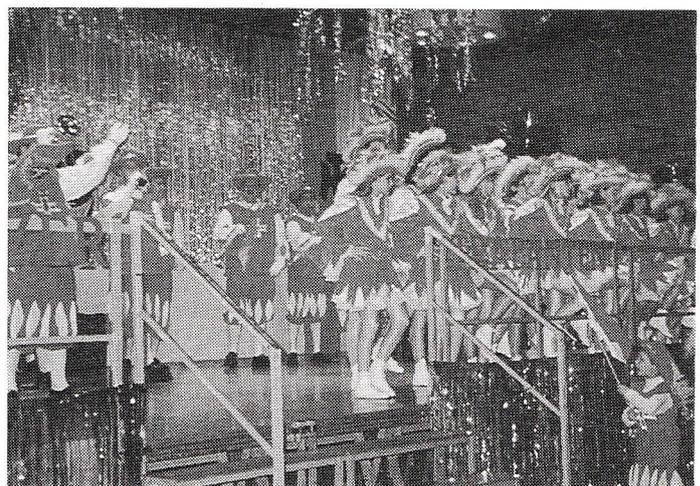
und Emmertsgrunder Bevölkerung.

Nicht nur die Tanz- und Showband "Happy Boys & Anette", sondern auch die vollbesetzte Waldparkhalle sorgte für eine Superstimmung. Für das nächste Jahr, wenn es am 20. Januar wieder heißt, "De Berg dobt", werden die Veranstalter große Mühe haben, den Millenniumsfasching zu übertreffen. Bero Ehrhard



Volles Haus im Boxberg ließ die Waldparkhalle beben.

Foto: Bero Ehrhard



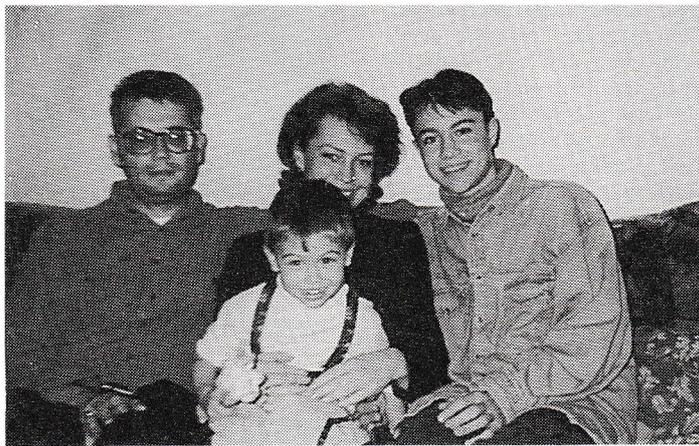
Schwung brachten die Kurpfälzer Trabanten ins Bürgerhaus Emmertsgrund.
Foto: Elisabeth Schladitz

Wenn Deutschland, dann der Emmertsgrund

Seit knapp fünf Jahren ist die Familie Pavolotska/Kabro am Emmertsgrund zu Hause

„Хайделберг був першим місцем після переїзду з Києва”, розповідають Клементина Паволоцька та Олександр Кабро і додають, що це було ясно: „Якщо Німеччина, то Хайделберг, а в Хайделберзі нам більш за все подобається Еммертсгрунд”.

Прогулянки з дітьми у лісі та крізь виноградники, відвідини оленів та джерела – близькість до природи цінують вони найбільше в цьому житловому масиві. Сім місяців вагітності мала Клементина, коли вони з чоловіком та тепер вже шістнадцятирічним сином Денисом, 1 вересня 1995 року приїхали до Хайделбергу. З поспіхом згадує Клементина, яка в Україні мала інженерну освіту, і Олександр, який вивчав економіку та працював у різних українських банках, їх перше помешкання у Еммертсгрунді : 34м.кв на чотирьох. Німецьку вчили у ванній кімнаті , як “у найзагішньому місті”. Зв’язок з Києвом – містом з 4 –х мільйонним населенням, дуже зеленим та з багатьма річками та озерами, з чудовими легендами давніх часів, - з Україною подружжя та їх діти підтримують : там мешкають їх родичі та знайомі. В українській мові багато слів , що походять з інших мов , наприклад з польської, а також німецької, подружжя пояснює: ” Російська та



Fühlen sich am Emmertsgrund sehr wohl: Oleksander, Klementyna, Denys und der kleine Daniel. Foto: privat

українська це дві окремі мови, вони мають також кілька різних букв, українська та німецька мають деякі схожі мовні звороти.” Діти не мають ніяких проблем з другою мовою: старший вчиться в 10 класі гімназії IGH, молодший ходить до дитсадка в Еммертсгрунді. Це було б добре, німецьку мову не тільки у повсякденному спілкуванні використовувати, а також у професійній діяльності, вважає Клементина.

Якщо обличчя Клементини комусь знайомим вдається: вона працює вже чотири роки як добровільна помічниця у „ der Kleiderstube des Deutschen Kinderschutzbundes in der Emmertsgrundpassage“ ...

Heidelberg ist unsere erste Station von Kiew aus gewesen”, erzählen Klementyna Pavolotska und Oleksander Kabro und fügen als Liebeserklärung gleich hinzu, dass für sie klar war: “Wenn Deutschland, dann nach Heidelberg, und in Heidelberg gefällt uns der Emmertsgrund am besten.” Spaziergänge im Wald, Besuch bei den Rehen, an der Quelle, mit den Kindern durch die Weinberge - die viele Natur im Wohnumfeld schätzen sie sehr. Im siebten Monat schwanger war Klementyna, als sie mit ihrem Mann und ihrem heute sechzehnjährigen Sohn Denys am 1. September 1995 in Heidelberg ankam.

Lachend erinnern sich Klementyna, die in der Ukraine als Eisenbahningenieurin arbeitete, und Oleksander, der Ökonomie

studiert und bei verschiedenen ukrainischen Banken gearbeitet hat, an die erste Wohnung im Emmertsgrund: vier Personen auf 34 Quadratmetern.

Deutsch wurde im Badezimmer "als dem ruhigsten Ort" gelernt. Die Verbindung zu Kiew - einer Stadt mit etwa vier Millionen Einwohnern, mit viel Grün und Wasser, mit schönen Legenden von der Stadtgründung -, zur Ukraine ist für das Ehepaar und ihre Kinder geblieben: Leben dort doch noch viele Verwandte und Freunde. Dass die ukrainische Sprache viele Wörter aus anderen Sprachen, beispielsweise aus dem Polnischen oder auch dem Deutschen, enthält, erklären sie: "Russisch und Ukrainisch sind zwei verschiedene Sprachen, haben teilweise unterschiedliche Schriftzeichen. Der Satzbau im Ukrainischen ist dem im Deutschen sehr ähnlich..."

Keine Probleme sich in den zwei Sprachen zurecht zu finden, haben die Söhne: Der Ältere besucht die 10. Klasse Gymnasium in der IGH, der Kleinere ist im Kindergarten am Emmertsgrund. Dass es gut wäre, die deutsche Sprache im Gespräch mit Deutschen, vielleicht gleich im gelernten Beruf anzuwenden, erwähnen sie aus ihrer Erfahrung heraus.

Wem übrigens das Gesicht von Klementyna bekannt vorkommen sollte: Sie arbeitet seit vier Jahren als ehrenamtliche Mitarbeiterin in der Kleiderstube des Deutschen Kinderschutzbundes in der Emmertsgrundpassage...

seg

Junge Frau, steh auf!

"Talitha kumi" zum Weltgebetstag

Wie Kirche Frauenprojekte unterstützt, demonstrierte sie in der Kapelle des Augustinums zum Weltgebetstag. "Informiertes Beten und vom Gebet durchdrungenes Handeln kennzeichnen die Weltgebetstags-Bewegung", steht in der Broschüre des verantwortlichen Komitees. Und so wollten sich die Pfarrerrinnen Birgit Klank von der Emmertsgrunder Pfarrgemeinde und Renate Hübner von der Augustinum-Gemeinde, die die Liturgie angeregt hatten, keinesfalls im Vordergrund sehen.

Vielmehr waren es katholische und evangelische Frauen aller Altersgruppen vom Boxberg und Emmertsgrund, die den Gottesdienst gestalteten.

Seit hundert Jahren treten immer am ersten Freitag im März bei Sonnenuntergang Frauen rund um den Erdball in der Kirche zusammen, um zum gleichen Gebet zum gleichen Thema zu sprechen und zu singen. In diesem Jahr war es das Land Indonesien, von dem der Wunsch ausging, dass die jungen Frauen aufstehen sollten, um sich gegen

Diskriminierung und Unterprivilegiertheit zu wehren.

So zog sich das gesprochene und gesungene "Talitha kumi" leitmotivisch durch die Liturgie. Die zahlreichen meist weiblichen Gottesdienstbesucher wurden dabei über geografische, historische, soziale, politische und religiöse Hintergründe der indonesischen Gesellschaft informiert.

Anschaulich wurde die Information nicht nur durch gleichzeitig gezeigte Dias, sondern auch durch die Dekoration des Kirchensaals. Authentizität entstand durch die Herkunft einer der Vortragenden: Ariani Biebel kommt aus Indonesien.

Mit der stattlichen Summe aus der Kollekte wird ein Frauenprojekt in Indonesien unterstützt.

wa



Sabine Merbach und Ulrike Merkel (v.l.) verkörpern zwei junge indonesische Frauen. Foto: wa



Kein Mieter wurde lebendig eingemauert

Leser äußern sich zum Gemeinschaftssinn, zur Parkplatzsituation & zu Hausmeisterproblemen

Deutsch lernen!

Ständig wird das Wort "Integration" - insbesondere der Aussiedler-Deutschen - in den Mund genommen, doch es tut sich nichts auf diesem Gebiet, weil dazu zwei Parteien gehören. Erstens diejenigen, welche eingliedert und angenommen werden wollen, und zweitens die Gesellschaft, die sie gerne aufnehmen möchte.

Dazu kann ich sagen, dass sich die Bürger auf dem Emmertsgrund große Mühe geben, ihre neuen Mitbürger zu akzeptieren und an sich zu binden.

Das Problem der Integration liegt vielmehr darin, dass die Bereitschaft der Aussiedler-Deutschen zur Eingliederung in unsere Gesellschaft nicht so vorhanden ist, wie wir uns dies wünschten. Eine Ausnahme macht der kirchliche Bereich.

Erste Voraussetzung für ein gutes, reibungsloses Zusammenleben ist, dass man so schnell wie möglich die deutsche Sprache erlernt bzw. pflegt, wenn man sie schon beherrscht. Denn gerade hier muss an die berufliche Zukunft der Kinder und Enkel gedacht werden.

Sie, liebe Mitbürger, haben diesen für Sie nicht leichten Schritt in ein neues Leben mit Ihren Familien gewagt, und wir möchten Ihnen helfen, sich hier wohl zu fühlen.

Deshalb nochmals unsere Bitte: Schließen Sie sich uns an. Sie sind herzlich willkommen.

Helga Schmitt
Stadtteilverein Emmertsgrund

Die Brücke zur Post

Der Emmertsgrund ist ein Stadtteil voller Überraschungen.

Als die Goethe-Gesellschaft ihre Geschäftsstelle dort eingerichtet hatte und ihre neuen vielen tausend Briefumschläge mit dem

vorgedruckten "Deutsche Post - Entgelt bezahlt - 69126 Heidelberg 28" bestellte, wusste sie nichts über den Umzug ihres vertrauten Postamtes. Der Tag der Versendung von Infopost und Infobrief der Gesellschaft war festgelegt. Die Kiste mit den Briefen war voll. Man fuhr mit dem Wagen dorthin, wo man immer hingefahren war. Die Post liegt an der Kurve der Straße Im Emmertsgrund neben der Sparkasse.

An diesem Tag, was für ein Glück, sind die Parkplätze alle frei. Aber was für ein Unglück! Die Post ist für immer nicht mehr da. Nach diesem Schock eilt man mit dem Wagen weiter, aber wohin, wohin? O mein Geliebter, dorthin, zum Forum.

Es ist schon Mittagszeit, Abholzeit für die Schulkinder. Die Eltern belagern mit den Wagen die Lücken, welche die MLP-Angestellten übrig gelassen haben. Auch an der Bushaltestelle wird geparkt, und siehe: "Keine Lücke ist mehr da, nicht mal für ein Moped".

Was nun mit der Kiste? Man fährt am besten zurück zum alten Postort. Man parkt, nimmt seine Hunderte sortierte Briefe, man geht mit der großen Kiste über die lange Brücke, man stößt mit dem Fuß gegen die Edeka-Tür, überwindet die Schranke und landet erschöpft an dem Schalter der Poststelle im Edeka, neben dem Obstteil, wo die Zitronen blühen.

Es ist nur ein Beispiel für viele andere Postbenutzer.

Kann man, bitte, das Leben den Bewohnern im Emmertsgrund erleichtern? Wir brauchen keine bundesweit großen Projekte. Wir sind sehr bescheiden, und verlangen nur, dass, was einmal getrennt wurde, wieder zusammenkommt; so die Post und der dazugehörige Parkplatz.

Dr. Letizia Mancino-Cremer
1. Vorsitzende der Goethe-Gesellschaft Heidelberg

Genug Parkplätze

In dem Leserbrief von Frau Dr. Mancino-Cremer wird die Problematik, die mit der Schließung der Postfiliale entstanden ist, eindrücklich dargestellt.

Als Oberbürgermeisterin der Stadt Heidelberg kann ich diese Entwicklung nicht gut heißen, habe allerdings keine Einwirkungsmöglichkeiten.

Auf der Straße "Im Emmertsgrund" im Bereich des Forums sind bereits auf beiden Straßenseiten Kurzzeitparkplätze - Parkdauer eine Stunde - vorhanden. Die Anzahl der Plätze wurde im letzten Jahr auf Wunsch der ansässigen Gewerbebetriebe auf ihren jetzigen Bestand erhöht.

Dies sollte meines Erachtens ausreichen, um auch den Parkplatzbedarf für "Postkunden" zu decken. Eine zusätzliche Parkregelung mit einer kürzeren Parkdauer im gleichen Bereich ist aus Gründen der Begreifbarkeit und Überschaubarkeit nicht zweckmäßig, zumal eine Parkdauer von lediglich zehn Minuten nach den Vorschriften der Straßenverkehrsordnung nicht zulässig ist.

Beate Weber,
Oberbürgermeisterin HD

Maeyer-Wibber

Zum Leserbrief aus Em-Box 14 "Wer verflxt ist Maeyer-Wibber?"

Ich bin der Namensgeber des Briefkastennamens "Maeyer-Wibber" und Hausmeister der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz. Mein Arbeitsbereich ist seit 1983 die Emmertsgrundpassage.

Die Briefkästen, an denen der Name "Maeyer-Wibber" steht, gehören zu Wohnungen, die von der GGH umgebaut oder renoviert werden.

Der Name ist ein Zeichen für den Briefträger (wurde von mir mit ihm abgesprochen), dass der Mieter ausgezogen ist. Sollte dieser keinen Nachsendeantrag gestellt haben, so sieht der Briefträger, dass er keinen Brief mehr einzuwerfen braucht, und wendet sich an mich.

Keine Angst, Frau Forkel-Muskalla, die Mieter der EP 17/19 erfreuen sich bester Gesundheit. Die GGH würde nie ihre Mieter bei lebendigem Leib einmauern. Die Hauszugänge der EP 17-19-21-23 haben zusätzlich zu ihren alten Hauszugängen neue, zur Straße hin, erhalten.

Wer einmal zwei oder drei Tage Zeit hat, dem würde ich gerne die Sorgen der Hausmeister, die in der Emmertsgrundpassage ihren Dienst verrichten, näher bringen.

Bruno F.
von Westernhagen

Schmutzfinke

Wenn wir einen Frühlingsspaziergang durch unsere Stadtteile machen, dann müssen wir leider feststellen, dass viel Schmutz, Abfälle, Getränkedosen, leere Flaschen und viele leere Zigarettenschachteln am Straßenrand und meist in den Grünflächen liegen. Leider gibt es Mitbürger, die der Meinung sind, dass andere ihren Dreck wegräumen sollen. Und dies sind nicht immer nur die jüngeren Menschen, sondern unter den Schmutzfinken sind auch viele Erwachsene, die, wenn sie sich unbeobachtet fühlen, ihren Abfall einfach wegwerfen. Der Anblick dieses Unrats trübt den Frühlingsspaziergang in unseren sonst so schönen Stadtteilen leider etwas. Darum helfen auch Sie mit, dass Abfall in die Müllbehälter und Abfallkörbe kommt und nicht auf unsere Straßen und Grünflächen. "Sei kein Schmutzfinke!"

Karl Krauss

Der heiße Draht

Neubacken

Die traditionellen Brotgebiete des Menschen haben sich dramatisch verändert. In Heidelberg machen bald jeden Tag neue Bäckereien auf. Vermehren sich rapide wie Bakterien. Natürlich keine gewöhnlichen Bäckereien, nein, das klingt denen zu altbacken. Was Besonderes muss es sein: *Backparadies*, *Teigboutique*, *Broteria*. Das gipfelt in Bergheim im *Mountain Home Bread-Factory-Outlet-Center*. Gleich neben dem Kaufhof übrigens die *Wiener Feinbäckerei*. Ich habe das genau beobachtet, die werden jeden Tag beliefert von einem Fahrzeug mit Offen-

bacher Kennzeichen. Betrug! Es gibt wohl kaum eine Stadt, die unwienerischer ist als Offenbach. Oder heißt der Besitzer etwa Wiener? Schlawiener vielleicht! Dabei will ich nur ein einfaches Brötchen, mehr nicht. Aber nein, die Bäckerei-Fachverkäuferin will mir partout ein Vollkornbrötchen andrehen. Voll Korn, am frühen Morgen, ich bin doch nicht blöd! Ich will auch kein Croissant, in dieser Stadt grad dreimal nicht, allein schon wegen des Klangs: "Grassoh!" Ich will kein Sesam, keinen Mohn, keine Sonnenblumen, keine Gallensteine. Manche Brötchen gibt es nur in einer limitierten Auflage, handsigniert vom Maestro. Das Demütigendste ist "Cult 1 - der Bifido-Aktivator räumt auf!" Sagt die BFV allen Ernstes: "Wenn Sie eine gesunde Darmflora haben möchten, sollten Sie unbedingt eines von diesen proidiotischen Brötchen probieren!

"Cult 1" wie entwürdigend, so einen albern Namen überhaupt in den Mund nehmen zu müssen! Da bietet sie mir Gesundheitsbrot an. Gesundheitsbrot! Gibt es auch Krankheitsbrot? Und wie wirkt sich das auf mein Bifido aus? Oder *AOK-Brot*, einfach der Hammer! Darf man das auch kaufen, wenn man Mitglied bei der Barmer ist, oder bedarf es da einer Sondergenehmigung? Hey: eigentlich mal gar nicht sooo schlecht. Sollte ich vielleicht beim Schreibwettbewerb Heidelberg 2100 einreichen. "Heidelberg - Backstub' am Fluss". (Da winken Traumpreise! Hauptgewinn: eine einwöchige Reise zu den Stadtteilen am Berg). Jetzt aber! Vor versammelter Kundschaft putzt mich die BFV runter: "Weck? Weck sin alle weg! All all." Die Leute hinter mir fangen schon zu murren an. Meine Güte, ich will doch nur ein

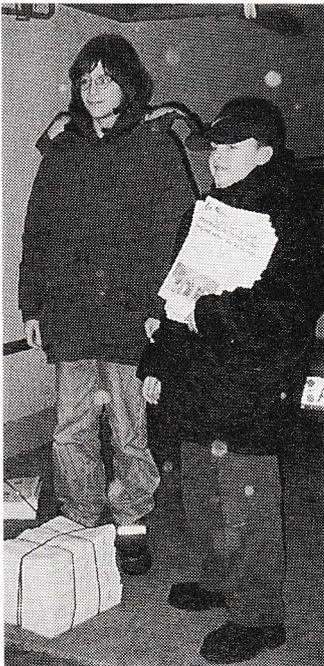
einfaches Brötchen, ohne Kümmel, Rosinen oder Kartoffelschnitzter.

Mir ist schon rein rechnerisch nicht klar, ob zwei Sechskornbrötchen denselben Nährwert haben wie ein Zwölfkornbrötchen oder ob ich lieber gleich sechs Doppelkorn versuche... und als sie stantepede zu keifen anfängt: "Sie müssen sich schon entscheiden, möglichst heut' noch!" und die Leute ringum Beifall klatschen, entscheide ich mich blitzschnell dazu, dieser - Pardon! - ignoranten Quarktatsche eine zu brezeln. Knack und back, fertig!

Ich sehe zu, dass ich mich umgehend auf echt Einheimisch verabschiede mit der Floskel, die man immer hört, wenn man eine der 2667 Lokalitäten des Backstandortes Heidelberg verlässt: "Schöner Tag!", und weg ist weg.

Thomas C. Breuer

Namen - Notizen - Nachrichten



Em-Box-Helfer

Sebastian Sitek vom Mombertplatz (auf dem Foto rechts) ist mit seinen elf Jahren der jüngste Mitarbeiter der Em-Box. Hier trägt er bei Wind und Wetter mit Hilfe seines Weststädter Freundes Benjamin Franke mehrere hundert Exemplare aus. Der älteste Mitarbeiter ist Dieter Hindenlang. Er ist einiges über 70 und zuständig dafür, die bei der Redaktion im Emmerts-

grund eingehenden Texte am Computer zu erfassen. Zwar ist er absolut dudenfest, aber seine nicht mehr ganz so junge Sehkraft veranlasst ihn, die Einsender von Texten zu bitten, doch entweder leserlich mit der Hand zu schreiben oder einen größeren Schrifttypus am PC zu wählen.

Louise-Ebert-Zentrum

Seit Anfang des Jahres hat das Louise-Ebert-Seniorenzentrum einen neuen Leiter. Er heißt Josef-Peter Garhammer und löste Peter Trabold ab, der sich mit seiner Frau Ingrid zusammen siebzehn Jahre lang für die Belange der alten Menschen eingesetzt hat.

Auch eine neue Telefonanlage hat das Zentrum bekommen. Dadurch hat sich die Rufnummer geändert zu 35903-0. Die Fax - Nr. ist 35903-133.

Krötenwanderung

Kröten sind wieder unterwegs. Bei milden und feuchten Witterungsverhältnissen überqueren die Amphibien ab Abenddämmerung und frühmorgens auf dem Weg zu ihren Laichplätzen die Straße bergabwärts in Richtung MLP. Die Verkehrsteilnehmer werden um Rücksichtnahme gebeten, damit heimische Arten, wie Grasfrosch, Feuersalamander oder Erdkröte, erhalten bleiben.

Spendendank

Auch diesmal sind wieder Spenden eingegangen für die nicht unerheblichen Ausgaben, die trotz ehrenamtlicher Arbeit aller Beteiligten an der Em-Box entstehen. Die Spenderinnen und Spender sind **Christa Doehring, Margit Kress-Choudhry, Prof. Dr. R. Greiling und Dr. Armin Niebel**.

Redaktion und Herausgeber-schaft danken herzlich. Hier wieder unsere Kontonummer: 2008742, Sparkasse Heidelberg, BLZ 67250020. Spendenbescheinigungen werden ausgestellt.

Bitte denken Sie auch daran, dass sie mit einer Mitgliedschaft im Stadtteilverein Emmertsgrund oder im Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg dank eines geringfügigen jährlichen Mitgliedsbeitrags ebenfalls den Fortbestand der Em-Box sichern helfen.

Vernissage

Am 28. April findet um 19.00 Uhr im Bürgerhaus Emmertsgrund die Vernissage zur Ausstellung mit dem Titel "Nicht in Öl, nicht in Aquarell einfach XXL" statt.

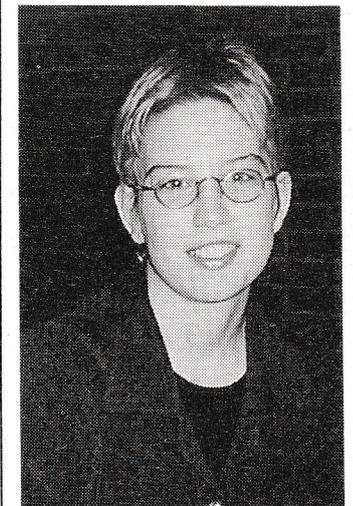
Das Bürgeramt Emmertsgrund präsentiert die Werke des Heidelberger Künstlers Gerhard Fuchs, die bis zum 27. Mai Mo. - Fr. von 8.00 bis 18.00 Uhr im

Foyer des Bürgerhauses besichtigt werden können. Alle Kunstinteressierten sind herzlich zum Besuch der Ausstellung eingeladen.

Neue Organistin

Die Kirchengemeinde des Augustinus hat seit März eine neue Organistin. Sie heißt Kirsten-Angela Heinzmann und wurde am 27. Dezember 1972 in München geboren. Ihre Kindheit und Jugend verbrachte sie in Kassel, ehe sie nach einem sozialen Jahr um 1996 nach Heidelberg kam.

Hier studiert sie seither Musik und hofft, in einem Jahr ihr Studium erfolgreich zu beenden.



Der Primo Verlag verlost

jeweils 2 Eintrittskarten

für Veranstaltungen

im Festspielhaus Baden-Baden

Montag, 1. Mai 2000, 19.00 Uhr

Sinfonische Zaubereien

mit Pantomime, Clowns und Zauberern

Es spielt das Landesjugendorchester Baden-Württemberg unter Dirigent Christoph Wyneken
Werke von Antonio Vivaldi bis Leonard Bernstein.

Samstag, 6. Mai 2000, 20.00 Uhr

Arienabend mit Edita Gruberova, Sopran

Es spielt das SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg.

Dirigent: Friedrich Haider

Freitag, 12. Mai 2000, 20.00 Uhr, und

Samstag, 13. Mai 2000, 20.00 Uhr

Chamber Orchestra of Europe

Dirigent: Paavo Berglund

Das Orchester spielt Werke von Johannes Brahms.

Bitte senden Sie bis **Mittwoch, 19.04.2000**, Ihre Teilnahmekarte (mit Angabe Ihrer Telefonnummer) an den:

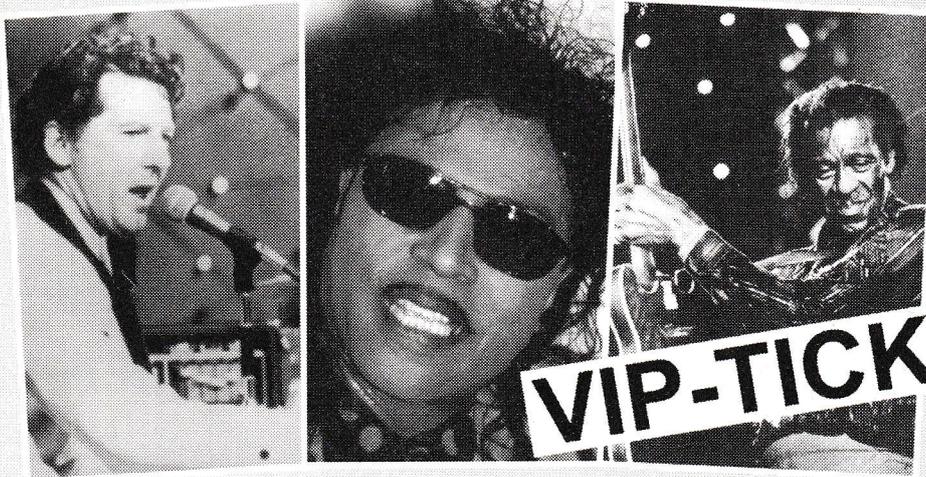
**Primo Verlag
Stichwort »Mai«
Postfach 6564
68784 St. Leon-Rot**

Bei der Verlosung ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Alle Verlosungsteilnehmer erklären sich damit einverstanden, dass der Verlag deren Adressen an das Festspielhaus weitergibt, damit Informationsmaterial zugesandt werden kann.

St. Leon-Rot
**Primo
Verlag**

THE HOTTEST ROCK'N ROLL SHOW ON EARTH!

THE LEGENDS OF ROCK'N ROLL



**JERRY LEE LEWIS
LITTLE RICHARD
CHUCK BERRY**

EINZIGES KONZERT IN DEUTSCHLAND!

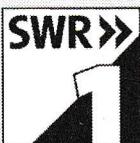
DI, 4. JULI 2000, 20 Uhr

BESTUHLT

MAIMARKTHALLE MANNHEIM

Ticket-Hotline: 0180-5000 494 / 0621-10 10 11

Eine Kooperation von GDS-Entertainment und Unlimited Promoting GmbH



MANNHEIMER
MORGEN

VH-1™





Ostern

Fest des Lebens, der Hoffnung, des Neubeginns

Das Osterfest ist mit Pfingsten das älteste Fest der Christenheit und der Höhepunkt des Kirchenjahres. Es knüpft an das jüdische Pessachfest an, das in Erinnerung an den Auszug der Israeliten aus Ägypten gefeiert wird. Nach dem Vorbild des Pessachfestes entstanden in dessen christlicher Umdeutung die Feier des Abendmahls und das Osterfest.

Wann wird eigentlich Ostern gefeiert?

Jedes Jahr die gleiche Frage. Fest steht, dass die frühe christliche Kirche auf keinen Fall das Osterfest zusammen mit dem jüdischen Pessachfest feiern wollte. Die damaligen Christen in Kleinasien feierten Ostern am 14. Nissan (Nissan = Nisan ist der 7. Monat des jüdischen Kalenders), dem jüdischen Pessachtermin, die römischen und meisten anderen christlichen Gemeinden jedoch am Sonntag nach dem 14. Nissan. Daraus entwickelte sich dann der so genannte Osterfeststreit. Das 1. Konzil von Nicäa (325 n. Chr.) sollte diesen Streit schlichten und legte fest, das Osterfest einheitlich am ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond nach Frühlingsbeginn zu feiern. Das Problem bei der Berechnung besteht darin, dass durch die Sonne- und Mondkalender (Frühlingsbeginn, Tag- und Nachtgleiche) und der Mondkalender (Vollmond) miteinander verbunden werden müssen. Das Osterdatum wird heute entweder nach kirchlichen Ostertafeln bestimmt oder nach der gaußschen Osterformel.

Was hat Carl Friedrich Gauß mit Ostern zu tun?

Der deutsche Mathematiker, Physiker und Astronom hat die so genannte gaußsche Osterformel aufgestellt, nach der der Ostertermin berechnet wird. Fällt das Resultat dieser Berechnung auf den 26. April, so ist an seiner Stelle der 19. April einzusetzen (einschränkende Bestimmung des Konzils von Nicäa;

z. B. die Jahre 1981 und 2076. Der früheste Ostertermin ist demnach der 22. März, der letzte der 25. April, so dass es insgesamt 35 verschiedene Ostertermine gibt.

Im Osten gehen die Uhren anders

In den christlichen Ostkirchen wird auch heute noch das Osterfest an einem anderen Termin gefeiert, da diese den Frühlingsanfang nach dem julianischen und nicht nach dem gregorianischen Kalender bestimmen.

Die Natur erwacht

Wohin wir auch blicken in diesen herrlichen Frühlingstagen, überall ein Sprießen, Keimen und Blühen in wunderbarer Farbenpracht. Neues Leben auf grauen Äckern und kahlen Ästen, Knospen und Blüten auf Büschen und Sträuchern. Ludwig Uhland hat dieses Erwachen der Natur wunderschön in seinem Gedicht "Der Frühlingsglaube" beschrieben:

*"Die Welt wird schöner mit jedem Tag.
Man weiß nicht, was noch werden mag.
Das Blühen will nicht enden.
Es blüht das fernste, tiefste Tal.
Nun armes Herz, vergiss die Qual!
Nun muss sich alles, alles wenden!"*

Auf der Osterinsel

gibt es nicht etwa besonders viele "Osterhasen" oder "Ostereier". Lediglich der Tatsache, dass die Insel am Ostersonntag 1722 durch eine

niederländische Expedition unter J. Roggeveen entdeckt wurde, verdankt diese ihren Namen.

Einmal im Jahr wird gründlich geputzt

So ganz nebenbei befällt viele Frauen kurz vor Ostern ein merkwürdiger Virus, der einhergeht mit einem übermächtigen Putzzwang. Fenster werden geputzt, Vorhänge gewaschen, Teppiche geklopft, keine Ecke der Wohnung bleibt verschont. Das ist vermutlich jahreszeitlich bedingt, man macht es eben der Natur nach, diese verjüngt sich im Frühjahr auch, schmückt sich allerorten. Es ist einfach schön. Na, sagt sich die gute Hausfrau, da kann ich nicht untätig sein. Dann wird gewienert und gewischt, bis man fix und fertig in den Sessel sinkt, jeglichen schönen Gedankens unfähig. Da ich nicht unbedingt zu denen gehöre, die dieser Virus regelmäßig "erwischt", bin ich froh, dass ich ab und zu die Kurve kriege, um meinen Gästen an Ostern wenigstens klare Sicht in meinen Minigarten zu bieten. Ich bin dann schon granatenmäßig stolz auf die von mir erbrachte Leistung - immerhin handelt es sich um neun (9) Fenster, die meinen Wintergarten umgeben - und vergesse darüber, dass ich ja auch noch den Küchenschrank auswischen wollte. Aber wenn ich es mir so recht überlege, hat das ja auch noch bis Pfingsten Zeit; außerdem hat in meinen Küchenschrank außer mir niemand die Nase zu stecken. Ostern und der Besuch können auf jeden Fall kommen.

Text: Christa Böhrmer

Wir suchen zur Festeinstellung

- * Elektriker * Dreher
- * Fahrer Kl. II * Schweißer
(StVG/ADR-Schein) (WIG-/MAG-/E-Pass)
- * Lackierer * Schlosser
(Industrie- oder Kfz-) (Bau- oder Maschinen-)

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Tel.: 0 62 22/38 75 - 90 / 91 / 92

nava@personal-partner.de
http://www.personal-partner.de/nava.htm

gerald nava personal-partner e.k.

Wir suchen zur Festeinstellung

- * Buchhalter * Sekretärin
- * Kauffrauen * Telefonakquise

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Tel.: 0 62 22/38 75 - 90 / 91 / 92

nava@personal-partner.de
http://www.personal-partner.de/nava.htm

gerald nava personal-partner e.k.

Einzelnachhilfe...

...IM RHEIN-NECKAR-KREIS

- In Ihrem Hause, gezielte Betreuung
- Erfahrene Lehrkräfte – alle Fächer
- Berufsberatung + Bewerbertraining

Unverbindliche und persönliche Beratung:
Telefon: (06209) 53 46
Info-Zentrale zum Ortstarif: (0180) 2 32 72 92

Nachhilfe- & Unterrichtsdienst

Internet: <http://www.nachhilfe.com>



FRIEDE
BESTATTUNGEN
K.-H. Hesser
Bergheimer Str. 56, 69115 Heidelberg

Telefon
Tag u. Nacht
0 62 21

2 24 72

Ihr kompetenter
Ansprechpartner in allen
Bestattungsfragen

Wir suchen zur Festeinstellung

- * Koch/Köchin * Küchenhilfen
(mit Gesundheitspass)

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Tel.: 0 62 22/38 75 - 90 / 91 / 92

nava@personal-partner.de
http://www.personal-partner.de/nava.htm

gerald nava personal-partner e.k.

Wir suchen zur Festeinstellung

- * Helfer/in * Staplerfahrer
(mit Staplerschein)

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Tel.: 0 62 22/38 75 - 90 / 91 / 92

nava@personal-partner.de
http://www.personal-partner.de/nava.htm

gerald nava personal-partner e.k.

BOGART'S

Bistro

Tinqueuxallee 27
69181 Leimen
Tel. 0 62 24/7 72 14

Der
Nette-Leute-Treff
- Unterhaltungsgastronomie
im Stil der 60ties
auf 300 m²



Jeden Sonntag von
10.00 bis 14.00 Uhr:
Frühstück
für umme
Getränke werden
separat berechnet.

Jeden Donnerstag

„Oldienight“

Riesen-Auswahl aus vielen tausend CDs
Wir spielen die Hits von 1960 bis 1980

Jeden Samstag

Musikprogramm, z. B.

Schlagerabend

Blackmusic-Night

Best-Off
Music

Neue
Deutsche
Welle

Top aktuelle
Hitparade und
Oldie-Rock-Night

Discofox-Night

Ital. Nacht

Alles mit DJ Peter

Montag, den 10. 4. 2000, Beginn 20.00 Uhr

1,- DM-, 2,- DM-, 3,- DM-Party

viele Getränke zu Preisen wie vor 40 Jahren
z. B. 0,2 l Fassbier DM 1,-,
0,2 l Coca-Cola DM 1,- usw.

Samstag, den 8. 4. 2000

Einlass 19.00 Uhr, Eintritt frei
live im Bistro Bogart's

The Middle Men

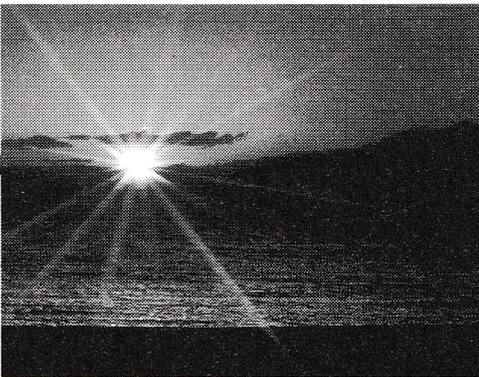
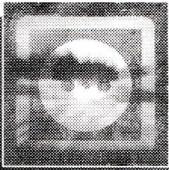
Bei schönem Wetter ist unser Biergarten geöffnet.
3/9-Fuß-Billardtische – immer die neuesten
Unterhaltungsgeräte

Ca. 60 Parkplätze stehen Ihnen zur Verfügung.

Auf Ihren Besuch freut sich Peter und das Bogart's-Team

Natur Strom

– natürlich aus der Steckdose!



Ab sofort können Sie bei uns natürlichen Strom, erzeugt aus Sonnen- und Wasserkraft, zum Heidelberger Ökotarif beziehen. Reinen Sonnenstrom können Sie auch in 100 kWh-Paketen zum Heidelberger Solartarif bei uns abrufen.

Für Kunden mit Interesse an einer Photovoltaik-Anlage bieten wir Sonderkonditionen in Form von Einspeisevergütung.

Interessiert? Rufen Sie uns an!
Telefon 01 80/2 98 76 54 (für nur 12 Pfennig)



Zertifiziertes
Umweltunternehmen
Register-Nr.
DE-S-153-00026

SWH
Stadtwerke Heidelberg Aktiengesellschaft
 Ihr Dienstleistungspartner
<http://www.hvv-heidelberg.de>

Garagentore, Sektionaltore, Rolltore, Torantriebe, Beratung - Montage - Wartung. Metallbau HELLINGER, Leimen, Geheimrat-Schott-Str. 40, Tel. 0 62 24 / 7 13 39

Bestattungshaus Heidelberg



KURZ FEUERSTEIN



Unsere Hauskapelle für Trauerfeiern aller Konfessionen in würdigem Rahmen.

Erd- und Feuerbestattungen - Bestattungsvorsorgen

Lessingstraße 12-14 · Im Buschgewann 24
 Hauskapelle und Abschiedsräume: Vangerowstraße 27-29

Zentral-Ruf - **2 88 88** - Tag und Nacht

Bitte informieren Sie sich über unser günstiges Preis-Leistungsverhältnis und fordern Sie unser Hausprospekt an.

Telefonbanking
 1,5% variable Guthabenverzinsung
 Gesamte Kontoführung zum Nulltarif
 PC-HomeBanking

Da steig ich ein!
€-START-Konto

DURCHSTARTEN UND DRANBLEIBEN ZUM NULLKOMMANULL-TARIF.



Sparkasse Heidelberg

Das €-START-Konto. Genau das, worauf es ankommt - viele gute Leistungen der Sparkasse. Ohne Kosten - weder Grundpreis noch Buchungspreis. Echt zum Nulltarif und noch 1,5% variable Guthabenverzinsung. So sind Sie von Anfang an gut drauf, um finanziell durchstarten und dranbleiben zu können - weil Sie sämtliche Leistungen eines starken Kontos nutzen können.

Stand 10/99

Wir machen
den Weg frei



Ihr Traum vom Eigenheim.
Wir beraten Sie gerne
bei Ihrer Baufinanzierung.

**HEIDELBERGER
VOLKSBANK**

Ihre Bank

Zweigstelle Boxberg, Boxberggring 12-16
Telefon (0 62 21) 5 14-2 73 · Fax (0 62 21) 5 14-2 93

WERU

Fenster und Türen fürs Leben



Artur Stotz GmbH
Meisterbetrieb
Fenster – Haustüren
Vordächer & Markisen
Haberstr. 6a, 69126 Heidelberg
Tel. 0 62 21 / 30 09 82

Gartengestaltung Heidelberg

Garten- und Landschaftsbau
Baumpflege, Rasenneuanlage
Treppen- und Wegebau.
Holz-, Stein- und Pflasterarbeiten
Tel. 06221/37 57 66 · Fax 06221/37 57 67
69126 Heidelberg · Kühler Grund 4

Anzeigenannahme 0 62 27 / 8 73-0

Hoff



Ihre Bäckerei
2 x im
Emmertsgrund

Unser Geschäft,
Forum 5, im EKZ, ist auch

sonntags geöffnet

von 8 bis 11 Uhr.

Achten Sie auf unsere monatlich
wechselnden Top-Angebote aus
unserem Backwarensortiment.

Der freundliche Bäcker im Emmertsgrund
im EKZ, Forum 5, am Marktplatz, Tel. 38 48 88
und Passage 17, Tel. 38 43 27

Hilfe in Ein-Personen-Haushalt

1-mal pro Woche für 2 Stunden gesucht.
Telefon 0 62 21 / 38 33 39

Med. Fußpflege
Gisela Bernard-Brown
kommt zu Ihnen nach Hause.
Telefon 0 62 21/ 35 12 05

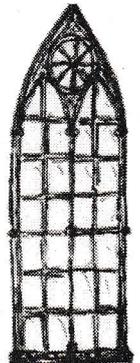
Bestattungsinstitut Alexander Klein Eppelheim

Eppelheim, Heidelberg, Pfaffengrund, Wieblingen Kirchheim und Umgebung

- Erd-, Feuer-, Seebestattungen
- In- und Auslandsüberführungen
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Bestattungsvorsorgen
- **Auf Wunsch Hausbesuch**

Bitte informieren Sie sich über unser günstiges Preis-Leistungsverhältnis

Tag und Nacht sind wir für Sie erreichbar ☎ 06221/76 33 50





(0 62 21) 72 07 22 Tag und Nacht für Sie erreichbar!

Bestattung in allen Stadtteilen, Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Überführungen im In- und Ausland, Bestattungsvorsorge, Kostenlose Hausbesuche, Erledigung aller Formalitäten, Formulierung und Druck von Trauerdrucksachen, Abrechnung mit allen Sterbekassen und Versicherungen.

Sarg massiv Kiefernholz
patiniert mit Palme, Deckengarnitur,
Sterbehemd, Einbettung, eine
Überführung innerhalb des Stadtgebietes,
Erledigung aller Formalitäten

DM 1190.- incl. MwSt.

zzgl. Friedhofs- u. amtliche Gebühren.

Sarg massiv Kiefernholz
lasiert und geritzt, Deckengarnitur,
Sterbehemd, Einbettung, eine
Überführung innerhalb des Stadtgebietes,
Erledigung aller Formalitäten

DM 1590.- incl. MwSt.

zzgl. Friedhofs- u. amtliche Gebühren.

Sarg massiv Kiefernholz
Eiche furniert naturhell, Deckengarnitur,
Sterbehemd, Einbettung, eine
Überführung innerhalb des Stadtgebietes,
Erledigung aller Formalitäten

DM 1990.- incl. MwSt.

zzgl. Friedhofs- u. amtliche Gebühren.

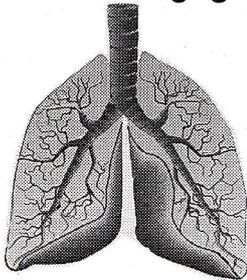
Daniel Rehm, Bestattungen · Pleikartsförster Str. 64 · 69124 Heidelberg · Fax (0 62 21) 72 07 56

Informationsveranstaltung zum Thema Gesundheit:

Donnerstag, den 11. Mai 2000, um 19 Uhr
Kulturkreis / Emmertsgrundpassage 13

ASTHMA

Was ist Asthma?
Was kann man dagegen tun?



Information und Schulung mit
Dr. med. W. Asen, Heidelberg
Apothekerin U. Jessberger, Heidelberg
S. Maurer, Firma Pharma-Stern, Wedel

Die Teilnahme ist kostenlos

Leitung und Organisation der Veranstaltung:
Apothekerin U. Jessberger

Wir danken der Firma Pharma-Stern für ihre freundliche
Unterstützung.

Suchen Sie noch etwas Besonderes für Ihr Fest?

Mieten Sie doch den historischen
Straßenbahnwagen der HSB und
fahren Sie mit Ihren Gästen durch
unser Liniennetz.



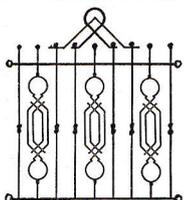
Weitere Informationen:
Tel. 0 62 21/5 13-27 41



HSB
Heidelberger Straßen- und Bergbahn Aktiengesellschaft

<http://www.hvv-heidelberg.de>

FENSTERGITTER



Gittertüren Briefkästen
Gittertore aus Stahl +
Gitterzäune Edelstahl

Metallbau HELLINGER

LEIMEN - Schott-Straße 40
Telefon 0 62 24 / 713 39

Ferienwohnung

(2/max. 3 Personen)

zwischen Iller und Ostrach
im gastlichen Oberallgäu, nahe Oberstdorf,
von Privat zu vermieten.

- Dachstudio
- überd. Balkon
- individuell und gepflegt
- ruhige Lage
- freier Panoramablick

Telefon 0 83 21 / 8 48 55 / Rückruf



AUTO-PFEIFER

Neu-, Jahres- und Gebrauchtfahrzeuge - fast alle Fabrikate + Preisklassen



**Frühling,
Sonne,
Fahrspaß
pur!**

Porsche

911 Targa, Tiptronic, 3.96, schwarzmet., Varioglasd, Klima, Leder, Alu, BR 99.990,-
924, 3.81, goldmet, Alu, etc. 3.590,-

10 x Alfa & Spider

GTV 2.0, JW, grünmet, 11Tkm, 2Airb
Klimaautom., Leder, ABS, Alu, BR 35.990,-
164 3.0V6, 9.92, schwarz, Klima, ABS, eFH,
eSHD, Servo, Sitzh, ZV, Alu, BR DM 9.995,-
Spider 2.0TS Cabrio, 9.95, rot, 78Tkm
2Airb, Klima, Leder, Extras DM 27.990,-

55 x Mercedes

5x A- 140-160 Ab DM 26.990,-
170 CDI, Mod.99, 13Tkm, grünmet, 4Airb
Klima, ABS, EPS, Servo, ZV, 31.990,-
20x C-Klasse ab DM 19.990,-
C 180 Autom. Classic, 6.98, grünmet,
Klima, Tempom., MwSt.awb 39.600,-
C 180 T Esprit, 5.97, silbermet., 2Airb,
Klima, ABS, Servo, ZV, Alu, 37.600,-
C 180 Sport, 6.98, schwarzmet., 17Tkm,
4Airb, Klima, ABS, GHDA, BR 37.600,-
C 220 D, 7.94, rosamet., 76Tkm, 2Airb, ABS
eSHD, Color, Servo, AHK ab 28.990,-
10x E-Klasse ab DM 25.700,-
E 290 TD Turbo Avantgard, 6.98, silber-
met., Klima, eSHD, Sitzh., Alu, BR 62.700,-
5x V-Klasse 230 - 280 + CDI
V 230 Fashion, 2.97, blau, 27Tkm, 2 Airb,
Klima, eSHD, 4eFH, Alu, Extras 38.700,-

10x Kombi - Auswahl

Cabrios & SL+CLK+SLK

280 SL, Autom., Mod.97, grünmet., Klima
Leder, Alu, BR, MwSt. awb. 75.990,-
600 SL V 12, 2.93, schwarzmet, Klima-
autom., Leder, Alu, BR, MwSt. awb 79.990,-
CLK 320 Automatik, JW, schwarzmet, Klima
Leder hell, eSHD, Sitzh., Alu, BR 79.800,-
SLK 200, Mod.99, Klima, Leder, 54.700,-
SLK 230 Kompressor Autom., 5.98, blau-
met, Klima, Leder, Sitzh., Alu, Extrs 66.600,-

190E+D, 200E, 220T+TE, 230E, 250TD,
260E, 300E, 420 SE+500SE+SEC,

3x ML - Klasse - Geländewagen ab 59.990,-

60x Cabrios & Open Air TOP & Coupés neue Modelle eingetroffen

Audi - Cabrios & TT

2.3, 7.92, schwarzmet, Leder, Klima, ABS, 2eFH,
Servo, Color, ZV, Sitzh, Alu DM 23.990,-
2.0, 6.96, gelb, Teilleider, Sitzh, Alu DM 34.990,-
2.6, 6.96, graumet, Leder, Sitzh, DM 37.990,-
3x TT, JW, Klima, Leder, Extras ab DM 48.990,-

5x BMW - Cabrios u. Z3

318i, 6.98, violettme., Leder, Sitzh., el. Verd, Alu,
BR, Extras MwSt. awb. DM 50.990,-
318i, 6.91, 77Tkm, rot, Leder, 4eFH, Sitzh.,
Alu, BR DM 17.990,-
318i, 3.93, violettmet, Kat, ABS, Servo, 4eFH,
Leder, Sitzh., Color, Alu, Sports. 21.800,-
3x Z3 Roadster, z.B 1.8, neu, grünmet, Klima,
Leder, Sitzh, Alu, BR, MwSt. awb. DM 51.600,-

Citroen AX, 5.90, rot, Kat, eFH, ZV 6.990,-

3x Mercedes

600 SL V12, 2.93, 73 Tkm, schwarzmet.,
Klima, Leder, Vollausst., MwSt. awb. 79.990,-
SLK 200, Mod.99, Klima, Leder, Alu, BR 54.700,-
SLK 230 Kompressor Autom., 5.98, blaumet,
Klima, Leder, Sitzh., Alu, Extras DM 66.600,-
2x200 CE Cabrio, 6.94, 2Airb, Alu, BR 41.600,-

5x Fiat Barchetta Cabrio

Barchetta, Bj.95-96, 2Airb, Leder, Servo,
2eFH, Alu, BR, z. THardtop ab DM 21.500,-
3x Punto Cabrio, Mod.96, gelb, 47TKM, 2Airb,
G-kat., 2eFH, Color ZV, etc. ab 14.990,-

10x Escort Cabrio ab 5.950,-

Jaguar XK8 Cabrio Autom.
5.97, 32Tkm, blaumet., Klimaautomatik, Leder,
ABS, Sitzh., Alu, BR, MwSt. awb. DM 93.600,-

5x Opel Cabrio

Astra, Mod.95, violettmet, 2Airb, ABS, el. Verd.,
Tiefer, Alu, BR Extras 18.600,-
Astra, 4.97, grünmet, el. Verd. Sitzh, Alu 28.800,-
Kadett, 8.91, blaumet, el. Verd., Alu, etc. 11.800,-

3x Mazda MX5 ab DM 14.990,-

5 x VW Golf Cabrio

Neu+ gebrauchte., el. Verd., Alu ab DM 22.990,-
15x Polo Open Air ab DM 16.995,-

45 x Audi

8x 100, z.B. 2.6 V6, 5.93, blaumet, Kat, 2Airb,
ABS, eSHD, Servo, ZV, Color, Alu 14.990,-
10x 80 z.B. 2.6 Avant Autom., Mod.93
grünmet, G-kat, ABS, eSHD, Servo, ZV,
Color, Sitzh, AHK ab, Extras 17.990,-
10x A3 z.B. 1.6 Atraktion, Mod.99, gold-
met, 31Tkm, 4Airb, ABS, eSHD, 27.990,-
5x A4, z.B. 1.8 Autom., 5.95, rotmet, 50Tkm
2Airb, ABS, Servo, eSHD, 2eFH 26.995,-
8x A6+Avant, z.B. 2.5 Avant TDi, 2.96,
rotmet, Klimaautom., Sitzh, Sport 37.600,-
Alu, Extras, MwSt. awb. ab 47.700,-
3x Coupe z.B. S2 Quattro, Mod.91, rot,
Klimaautom., Gkat, ABS, Servo, Color,
Heckspoiler, Alu, BR, Extras ab 18.990,-
3x TT, z.B. Mod.99, schwarz, blaumet,
Klimaautom., Leder, Alu, Extras 48.990,-

50x Geländewagen

Frontera + Sport + Benz.+DTI neues u.

bewährtes Auslaufmodell

10x 2.0 Sport, Bj.92-99, G-Kat ab 15.990,-
3x 2.2 16V, Bj.95+99, Klima, ab 27.990,-
3x 2.3 TD, 92-95, anthrazitmet, GHD, Servo,
Ramm, Tritt, AHK, Alu, 5-tür. ab 21.800,-
5x 2.4 TD, Bj.92-93, 5-tür. ab 17.995,-
2,8 TD Sport, 2.96, grünmet, GHD, Color,
Servo, Ramm, Tritt, Alu 28.600,-
2x Limited Diesel, 5.99, schwarzmet, 2Airb,
Klima, Alu, BR, 5-tür., MwSt. awb. ab 45.990,-

3x DB ML 230, JW, silbermet. 4Airb., Klima
ABS, Teilleider, eSHD, 5-tür. 62.990,-

Daihatsu Terios, 4.98, silbermet., 2
Airb, Klima, ABS, Ramm, Alu, BR, 24.990,-

5x Jeep Cherokee + Grand

4.0 Automatik+ 5x 5.2, Bj.90-96, Klima
4eFH, AHK, Alu, BR, Ramm, Tritt, Vollaust-
statt. Extras ab DM 21.990,-
Wrangler, lila, 2.98, 13Tkm, Ramm, Tritt,
Alu, AHK, Extras DM 25.990,-
Wrangler 4.0, blaumet., 1.91, 76Tkm, Kat,
Servo, Ramm, Tritt, Alu, AHK DM 18.990,-

Honda CRV Automatik 37.995,-
JW, schwarzmet., Klima, Leder, eSHD, Alu

Terrano 2.4i + TDi ab 13.990,
Bj.90-94, AHK, Servo, Kat, Color, Ramm, 5-tür.
3x Patrol 2.8 TDi SE, neu, grün+blau-
met., 2Airb., Klimaautom., eSHD, Tritt, AHK
Alu, BR, 7-Sitzer, lang MwSt. awb. Ab 59.990,

Mitsubishi Pajero 22.990,-
3.5 V6, 6.95, silbermet., Airb, ABS, AHK

Ford Maverick GL TD 27.700,-
Mod.97, weiß, Kat, Servo, AHK, Alu, BR

Vitara JLX, 5.95, anthrazitmet, 45Tkm,
Kat, Faltverd, Ramm, Tritt, Alu, BR 19.995,-

55 x BMW

316i Compact

Mod.94, Extras ab DM 19.990,-

20 x 316-318-320i

neues+bewährtes Auslaufmodell.
Neuwagen, 1/2+JW+Gebraucht,
ESH, Klima, Alu, BR, Extras
MwSt. awb. ab DM 39.990,-

20x 5-er, JW+ Gebrauchte ab 3.995,

10x Cabrios & Z3 ab 17.990,-
& Coupés + Tourings, Benz.+TDi

200x Opel

40x Corsa, 1/2+JW+Gebrauchte,

1.0+Eco, 1.2, 1.4+World Cup, Top Auto-
matikauswahl, 3+ 5-tür., Airb, ABS, Klima,
eFH, Servo, ZV, Alu, Extras ab 7.600,-

15x Kadett + Caravan + Cabrio

Kat, SHD, Servo, Color ab 2.995,-
Sparpreis! Jetzt zugreifen!

5x Tigra ab 14.990,-

½ + JW + Gebrauchte, 66kw / 90PS
Klima, ABS, ESHD, Servo, Alu, BR

45x Astra + Sport + Comfort

& Caravan + Cabrio, neu, ½ + JW,
1.2 + 1.4 + 1.6 + TDi, Klima, ESHD,
Extras ab 19.990,-

30x Vectra + Caravan

Sport+ Edition 100, 1.6 + 1.8+2.0
+DTI, 1/2+JW, Klima, Alu, ab 23.990,-

10x Calibra ab 9.700,-

Bj. 91-92, ABS, eSHD, Alu, BR
Der Sportliche - klein im Preis!

15x Omega + Caravan ab 31.990,-

2.0, 2.5 CD Benz. + Dti, ½ + JW
Klima, eSHD, Alu, Navigationss., AHK

VANs Benz. & Dti

5x Sintra 2.2 GLS ab 38.990,-

Bj. 97 - JW, Klima, Alu, BR, 7-Sitzer
5x Zafira 1.6, 1/2JW, Top Met.-Farben,
4 Airb, Klima, 5-tür., Extras ab 31.990,-

MOUNTAINBIKES FULL SUSPENSION

TOP Preis Mitnahmepreis

595,-

So lange der Vorrat reicht

**Steuern?
Gegensteuern!**
Fast alle KFZ MwSt. awb.!

Ankauf - Tausch - Inzahlungnahme - Leasing - Finanzierung

Besuchen Sie uns im Internet
www.auto-pfeifer.de

AUTO-PFEIFER

800 PKW & Ankauf